



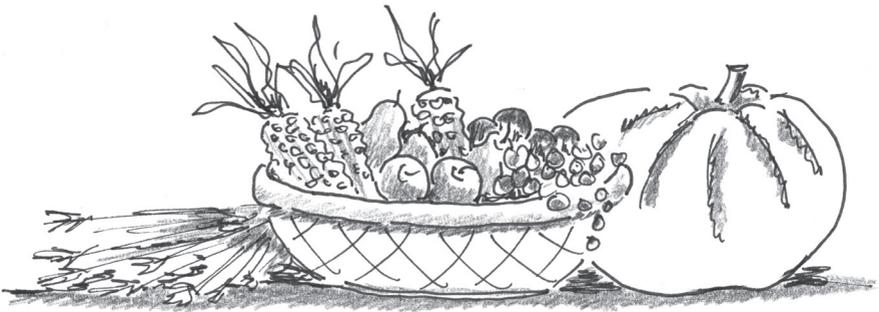
Martini schwimmen
13. November

Hediger Dorfzitiq

Nächste Ausgabe (DZ 160): Ende November 2016
Redaktionsschluss: 24. Oktober 2016

Beiträge für die nächste Nummer bitte an: dorfzitiq@hedingen.ch
Katrín Toggweiler, Fliederstrasse 9, 8908 Hedingen, 044 761 83 66

Die Daten 2017 finden Sie in der nächsten Ausgabe hier.



Redaktionsteam: Katrin Toggweiler (Leitung), Samuel Büchi,
Käthy Elsener, Manuela Fusco, Jacqueline
Grand, Corinne Gysling, Rolf Studer, Andrea
Zank

Illustrationen: Monika Studer

Layout: Katrin Toggweiler, werbekueche.ch

Druck: Albis-Offsetdruck

Gemeinde	Aus dem Gemeindehaus	4 - 5
	Urnengang vom 5. Juni 2016	6
	Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2016	7
	Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger	8
Primarschule	Aus der Primarschule	9 - 10
	Frühlingswanderung	11
	Unsere ZVV-Reise	12
	Generationen im Klassenzimmer	13
	Abschied von Anna Molnar	14
	Die neuen Kindergartenkinder und die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler	15
Sekundarschule	Sportcamp Tenero	16 - 18
	Sprachreise in die Romandie	19 - 20
Bibliothek	Dieses Jahr stapelten wir hoch!	21 - 22
Reformierte Kirche	Zum Rücktritt von Maya Schmit	23
	Altersferien 2016	24 - 26
	Konflager 2016	27 - 29
	Chile a de Chilbi	30
	Gemeindenachmittage 2016/2017	31
Katholische Kirche Vereine	Informationen der katholischen Kirchengemeinde	32 - 34
	MVH: Der MVH in Montreux und Dietikon	35 - 36
	Jugi: Sportlager 2016	37 - 40
	Chinderhuus Hedingen: Sommerlager 2016	41 - 42
	Der neue Tambourenverein „Trümmli“	43
	Naturnetz Unteramt: Pilzexkursion	44
	Frauenverein: Kinoabend	45
	Männerriege: Schnupperturnen	46
	Damenturnverein: Schnuppertrainings	47
	Gemeindeverein: Dänu Wisler	48
	Räbeliechtliumzug	49
	Samariterverein: Blutspenden und Martinischwimmen	50
	SeniorInnen-Velogruppe: Winterprogramm 2016/2017	51
	Frauenverein: Advents-Bazar	52
	Gemeindeverein: Figurentheater für Gross und Klein	53
Kreuz & Quer	Integrationsgruppe Hedingen	54 - 56
	Pro Senectute: Armut im Alter	57 - 58
	AJB: Elternbildung in Ihrer Region	58
	Contact: Sport- und Freizeitaktivitäten	59
	KJZ: Tag der Kinderrechte	60
	Was wir schon immer wissen wollten über ...	61 - 62
	Bilderrätsel	63
In eigener Sache	Neues Redaktionsmitglied	64 - 65
Gratulationen		66
Dorfkalender		67 - 68

Aus dem Gemeindehaus

Neue Leiterin Liegenschaften

Nachdem der bisherige Leiter des Bereichs Liegenschaften der Gemeinde Hedingen seine Stelle gekündigt hat, konnte mit Frau Denise Inderbitzin eine Nachfolgerin angestellt werden. Frau Inderbitzin begann ihre berufliche Laufbahn mit einer Lehre als kaufmännische Angestellte auf der Kantonalen Verwaltung in Zug und arbeitete nach dem Lehrabschluss noch weitere Monate in der Direktion des Internen. In den letzten Jahren war Denise Inderbitzin als Immobilien-Bewirtschafterin und als Assistentin der Geschäftsleitung tätig. Während dieser Zeit erwarb sie den eidgenössischen Fachausweis Immobilienbewirtschafterin und das Zertifikat Personalassistentin. Neben ihrer Kernaufgabe im Bereich Liegenschaften



wird Frau Inderbitzin verschiedene Aufgaben in der Gemeinderatskanzlei übernehmen. Sie tritt ihre Stelle am 1. November 2016 an.

Postdienstleistungen neu im Volg

Voraussichtlich ab Spätherbst 2016 wird die Poststelle Hedingen aufgehoben. Die Postdienstleistungen werden in Form einer Postagentur im Volg-Laden angeboten. Die Postgeschäfte können somit weiterhin vor Ort erledigt werden und zwar zu den attraktiven Öffnungszeiten des Volg-Ladens von Montag bis Samstag, 6.30 bis 20.00 Uhr. Die Post wird zu gegebener Zeit alle Haushaltungen detailliert informieren.

Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung

Die 2005 festgesetzte und 2008 letztmals angepasste Bau- und Zonenordnung (BZO) soll in den nächsten ca. zwei Jahren überarbeitet werden. Der Gemeinderat hat dazu eine vorberatende Kommission ins Leben gerufen, welche aus folgenden Personen besteht:

- Claude Hafner, Gemeinderat, Hochbauvorstand, Vorsitz
- Ruedi Fornaro, Gemeinderat, Tiefbauvorstand, Stv. Vorsitz
- Bertram Thurnherr, Gemeindepräsident
- Rico Girardi, Mitglied Baukommission, Gewerbeverein
- Werner Uhr, Mitglied Baukommission, Bevölkerung
- Peter Ackermann, Architekt, Mitglied Energiekommission, Umwelt
- Patrick Wälter, Ingenieurbüro gpw, Gemeindeingenieur, beratend

- Susanne Vetsch Stähli, Landis Bauingenieure+Planer, Projektleiterin, beratend
- Margot Fischer, Bereichsleiterin Hochbau, Sekretariat

Die Kommission wird ihre Arbeit im Herbst 2016 aufnehmen

Re-Zertifizierung Label «Energistadt»

Das Label «Energistadt» wird vom Trägerverein Energistadt denjenigen Gemeinden für jeweils 4 Jahre verliehen, die im Bereich Energiesparen spezielle Anstrengungen unternehmen. Da das Label für Hedingen Ende dieses Jahres ausläuft, hat der Gemeinderat beschlossen, das Gesuch um eine Re-Zertifizierung einzureichen. Das Re-Audit wird zwischen September und November 2016 durchgeführt.

Gemeindebüchlein 2017

Der Gemeindeverein Hedingen gibt alle zwei Jahre das sogenannte «Gemeindebüchlein» heraus. Im Jahr 2017 soll sich das Büchlein dem Thema «unsere Gemeindearbeiter» widmen. Der Gemeinderat hat dem Gemeindeverein wie schon in den vergangenen Jahren die Übernahme der Druckkosten in der Höhe von 17'000 Franken in Aussicht gestellt.

Sonntagsverkäufe 2016

Die Gemeinden können maximal vier Sonntage pro Jahr bezeichnen, an denen in Verkaufsgeschäften die bewilligungsfreie Beschäftigung von Arbeitnehmenden möglich ist. Aufgrund eines entsprechenden Gesuches hat der Gemeinderat die Sonntage 8. Mai und 6. November als solche Verkaufstage bestimmt.

Einbürgerungen

Unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung wird ins Bürgerrecht der Gemeinde Hedingen aufgenommen:

- Huggins, Paul Gareth, aus dem Vereinigten Königreich Grossbritannien
- Martins Goncalves, Denise, von Portugal

Samuel Büchi
Gemeindeschreiber-Stv.

Urnengang vom 5. Juni 2016

Eidgenössische Vorlagen

Volksinitiative „Pro Service Public“

Hedingen	Ja	26.8%	73.2%	Nein
Schweiz		32.4%	67.6%	

Volksinitiative „Bedingungsloses Grundeinkommen“

Hedingen	Ja	22.1%	77.9%	Nein
Schweiz		23.1%	76.9%	

Volksinitiative „Faire Verkehrsfinanzierung“

Hedingen	Ja	25.2%	74.8%	Nein
Schweiz		29.2%	70.8%	

Änderung Fortpflanzungsmedizingesetz

Hedingen	Ja	65.7%	34.3%	Nein
Schweiz		62.4%	37.6%	

Änderung Asylgesetz

Hedingen	Ja	72.0%	28.0%	Nein
Schweiz		68.8%	33.2%	

Kantonale Vorlagen

Änderung Wählbarkeitsvoraussetzungen Bezirksgerichte

Hedingen	Ja	61.7%	38.3%	Nein
Kt. Zürich		65.6%	34.4%	

Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2016

An der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Hedingen (Einheitsgemeinde) vom 9. Juni 2016 waren 58 Stimmberechtigte anwesend, was einer Stimmbeteiligung von 2,3% entspricht.

Haupttraktandum war die Abnahme der Jahresrechnung 2015, welche bei einem Aufwand von 19'277'912.88 Franken und einem Ertrag von 18'761'125.78 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 516'787.10 Franken abschloss. Die Jahresrechnung schloss damit um 338'212.90 Franken besser ab als budgetiert. Das bessere Resultat entstand durch eine Kombination verschiedener Faktoren. Die Jahresrechnung wurde von den Stimmberechtigten ohne Gegenstimme genehmigt.

Neben der Jahresrechnung legte der Gemeinderat auch zwei Bauabrechnungen vor. Die Abrechnung über die Sanierung der Hinteren Bahnhofstrasse schloss mit 220'330.85 Franken um 68'669.15 Franken besser ab als geplant. Auch bei der Sanierung der Flachdächer und der Fenster des Schulhauses Schachen 1 und der Turnhalle mussten mit 602'627.00 Franken 232'373.00 Franken weniger ausgegeben werden. Beide Abrechnungen wurden diskussionslos genehmigt.

Samuel Büchi
Gemeindeschreiber-Stv.



Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger



Wir heissen in Hedingen willkommen:

- Bühlmann Gisella
- Cereghetti Stefanie
- Chandjary Reza
- Christen Mischa
- Christmann Corina und Florian
mit Luv und Nick
- Dück Anna und Alexander
- Fürst Simone und Peter
mit Justin Aschwanden
- Greber Pamela
- Gressbach Katrin
- Grütter Alexander mit Inna
- Haidari Mohammad
- Hajo Khaled
- Hartmann Merja
- Hashemi Seied
- Heiniger Veronika
- Hubacher Cristina und David
- Illic Marijana mit Iannantuoni Angelina
- Jiro Rania mit Ronahi
- Jiro Hamza
- Karcher Janis-Elias
- Karcher Cornelia mit Sinja-Sara
- Kaufmann Vanessa
- Kelly Colm
- Kohler Jolanda mit Sarah
- Kolitsi Eleni
- Lindner Ann-Christine und
Quadranti Laura
- Luchsinger Evelina und Andreas
- Manz Luca
- Manzella Francesco
- Massolin Michael
- Miakhel Ashiqullah
- Nabavi Aliwalah
- Nazari Sange
- Nünlist Philip
- Ongini Arianna
- Pianezzi Nino
- Riediker Marcel
- Schafroth Gabriela
- Sheko Shahizahr
- Stapfer Andrea und
Mazzo Sebastiano
- Stojanov Borsche
- Theodorou Petra
- Tossounian Daniel
- Weidler Reinhardt
- Wieland Marisa und Florian
mit Blanche und Luis
- Wildberger Nathalie und
Winkler Fabian
- Zheng Yuxi
- Zuberbühler Nelly
- Zürcher Vanessa

Aus der Primarschule

Während der letzten Ferienwoche traf sich das neue Schulteam zu einem gemeinsamen Start im Singsaal Güpfl. Nach einer Begrüssung und der Einstimmung durch die beiden Schulleiter starteten wir mit gemeinsamem Chorgesang. Danach ging es an die Arbeit zum letzten Feinschliff für einen erfolgreichen Start.

Neu im Team

- Beatrice Bachmann, Klassenlehrerin 2. Klasse Schachen
- Tanja Häne, Co-Klassenlehrerin 1. Klasse Schachen
- Vera Hausheer, Co-Klassenlehrerin Kindergarten Güpfl
- Regula Hauser, DaZ-Lehrerin in den Kindergärten Güpfl und Vertretung Mutterschaft von Elia Jans
- Sibylle Bucheli (wieder), DaZ-Lehrerin in den Kindergärten Schachen

Sportplatz Schachen

Die Arbeiten sind in vollem Gange, und wir freuen uns auf den neuen, erweiterten Sportplatz. Die Einweihung findet am Chilbiwochenende statt:

Freitag, 23. September 2016

Für die Schülerinnen und Schüler findet ein Sporttag statt.

Um 17 Uhr wird der Sportplatz offiziell eröffnet; alle sind herzlich eingeladen.

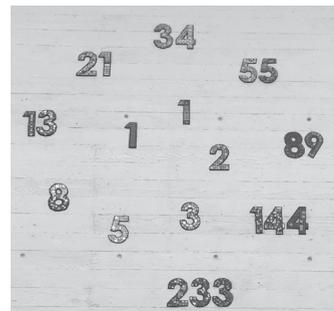
Pflanzenlehrgang – Dank an die Schreinerei Girardi für die Holztafeln

Die vor einem Jahr neu eingebrachte Bepflanzung im Schulhaus Schachen gedeiht. Nun stellten die Lehrlinge der Schreinerei Girardi in Gratisarbeit Informationstafeln für uns her, damit wir einen Pflanzenlehrgang einrichten können. Sie können diese Tafeln künftig alle aufklappen und Wissenswertes über die Pflanzen lesen.

Mosaikgestaltung

Eine Arbeitsgruppe von vier Lehrerinnen (Maja Schneider, Maya Veraguth, Monika Toigo und Helen Schöb) lancierte vor einem Jahr dieses Projekt im Lehrerteam und leitete es fortan sehr engagiert. Die vier Frauen bildeten sich umfassend weiter und gaben ihr Wissen an das Lehrerteam weiter. Für alle bedeutet dies ein grosses zusätzliches Engagement, doch das Produkt gefällt und entschädigt für den Aufwand.

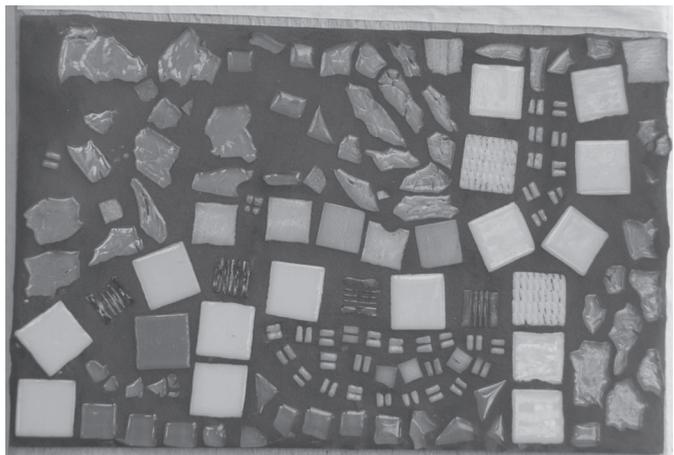
Einige Klassen haben „ihr“ Mosaik bereits gestaltet, andere sind in Arbeit. Zum Schluss zieren die Werke der verschiedenen Klassen die grauen Gebäude.



Bestaunen Sie bei Ihrem nächsten Spaziergang diese vielfältige Kunst!

Kindergarten Güpf	beim Gebäude Güpf 1, westseitig	realisiert
Unterstufe Güpf	bei der Informationstafel beim Eingang	realisiert
Kindergarten Beta	bei den Säulen beim Eingang	realisiert
Kindergarten Gamma	beim Eingang	in Arbeit
Unterstufe Schachen	Foyer Schachen Beta	realisiert
Klasse Mühlemann	beim Eingang zum Schulhaus Alpha	realisiert
Klasse Gut/Lüthi	beim runden Fenster SH Delta, nordseitig	realisiert
Klasse Spychiger	nordseitig beim SH Delta (Fibonacci Zahlen)	realisiert
Klasse Spychiger	Säulen beim SH Beta	realisiert
Klasse Müller	beim Entree Schulhaus Alpha	realisiert
Klasse Gasser	noch offen	in Arbeit
Klasse Studer/Brehm	ostseitig beim SH Delta	realisiert

Ueli Trindler
Schulleiter Primarschule



Frühlingswanderung 2016



Die Frühlingswanderung der gesamten Hedinger Unterstufe fand zwar an einem etwas kühlen Frühlingstag statt, wurde aber von allen sehr genossen und positiv erlebt.

Zusammen sind die Klassen der jeweiligen Schulhäuser zur Bonstetter Waldhütte hochgewandert, wo sie das grosse Lager-

feuer bereits erwartete. Dort hatten die Kinder dann viel Zeit, sich ausgiebig zu bewegen, sich kennen zu lernen, miteinander zu spielen, zu bräteln und viel zu schwatzen.

Einige Auszüge aus den nachträglich von den 2. Klässlern verfassten Texten:

Es war lustig, über die Wurzeln zu springen. Die Wanderung war sehr schön. Das Feuer war hell und warm. Ich fand es schön, wie das Licht durch die Bäume schien.
Chantal G.

Am schönsten war es, uns mit Schlamm zu beschmieren und uns dann abzukühlen mit kaltem Wasser. Am coolsten fand ich, Anna zu helfen, die Löwenzahnblumen zu pflücken.
Arjon J.

Ich fand es lustig, denn als wir gehen wollten, war das Wasser braun. Schön war es, am Waldrand zu liegen. Ich fand den Tag im Wald cool.
Liam H.

Am lustigsten war, als ich und Sophie in den Bach gefallen sind. Aber am schönsten war es am Feuer.
Ilma H.

Schön war, als ich mit Pascal Musketiere gespielt habe. Es war auch schön, mit meinen Freunden Wrestling zu spielen.
Henri K.

Es war mega cool, als wir in der Wiese „chillten“.
Ben S.



Unsere ZVV-Reise

Wie jedes Jahr gingen im Juli die beiden 5. Klassen gemeinsam auf die ZVV-Reise. Wir trafen uns um 8.15 Uhr am Bahnhof Hedingen. Dort mussten wir alle unser ZVV-Billett abstempeln. Mit dem ZVV-Billett kann man einen ganzen Tag lang im Kanton Zürich Zug, Schiff, Fähre, Bus und Tram fahren.

Als unser Zug in Hedingen ankam, stiegen wir alle ein.

Im Zürcher Hauptbahnhof trennten wir uns beim grossen Engel und gingen dann jeweils in Vierer-Gruppen ohne erwachsene Begleitperson unsere geplante Reise verwirklichen.

Vor dem Hauptbahnhof hatte ich ein wenig Angst, weil ich dachte, dass wir das richtige Bahngleis nicht finden werden. Aber zum Glück haben wir es ganz einfach gefunden. Um 12 Uhr kamen wir auf der Insel Ufenau an und assen dort unseren Zmittag. Natürlich konnten wir dem klaren Wasser nicht widerstehen und deshalb badeten wir unsere Füsse. Leider hatte es Glasscherben im Wasser, und ich hatte danach ein paar Schnittchen an der Fusssohle. Nach einer Stunde Mittagspause verliessen wir die Insel wieder und fuhren mit dem Schiff nach Rapperswil. Von Rapperswil aus fuhren wir nach Stäfa und von Stäfa mit dem Zug zurück zum Zürcher Hauptbahnhof. Dort waren wir die dritte Gruppe, die zurück war.

Nadine, Klasse 5b

Generationen im Klassenzimmer

„Chönd Sie mir bitte hälfe, Frau Müller?“ oder „Wie gaht das scho wieder, Frau Aebi?“. So oder ähnlich tönte es bei mir im Handarbeitszimmer in etwa während der letzten 5 bzw. 3 Jahre. Die beiden Seniorinnen, Elsbeth Müller und Ruth Aebi, begleiteten und unterstützten mich während des Unterrichts. Davon profitiert haben vor allem die Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Sie hatten eine zusätzliche Person, die ihnen jederzeit zur Seite stand. Für mich war es eine merkliche Entlastung und Bereicherung während und nach den Lektionen; die Kinder mussten weniger lang warten, und wir konnten nach dem Unterricht zusammen reflektieren. Aber auch für die zwei Frauen war es eine Bereicherung. „Ich habe viel von euch gelernt“. So äusserte sich Frau Aebi bei der Verabschiedung der 6. Klasse vor den Sommerferien.

Elsbeth Müller und Ruth Aebi engagierten sich im Projekt „Generationen im Klassenzimmer“ der Pro Senectute. Während 4 Lektionen in der Woche kann eine Seniorin/ein Senior eine Lehrperson im Unterricht unterstützen. Als Gegenleistung können die Seniorinnen/Senioren an Weiterbildungen, organisiert durch die Pro Senectute, teilnehmen, Gleichgesinnte kennenlernen und sich austauschen.

Der gegenseitige Austausch zwischen den Generationen begeistert mich an dem Projekt. Die Kinder hören manchmal von den „früheren Zeiten“ und profitieren von der Lebenserfahrung älterer Menschen; die Rentnerinnen und Rentner ihrerseits bleiben in Kontakt mit der jungen Generation und behalten so den Draht zu neuen Entwicklungen.

Die Schule Hedingen profitiert von einigen SeniorInnen im Klassenzimmer. In jedem Fach sind sie eine Unterstützung und willkommene Hilfe, sei es in Mathe oder Sprache, im Turnen oder Schwimmen, im Kindergarten, in der Unter- oder Mittelstufe oder, wie bei mir, in der Handarbeit.

Falls Sie nun denken: „Das ist etwas für mich“, zögern Sie nicht für eine erste Kontaktaufnahme mit dem Schulleiter Ueli Trindler: 044 762 25 83. Die Schülerinnen und Schüler von Hedingen sind Ihnen dankbar.

An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals ganz herzlich bei Elsbeth Müller und Ruth Aebi für ihren freiwilligen Einsatz und ihre Unterstützung: „Ihr werdet uns fehlen!“

Maja Schneider

Ich wollte aufs Land

Das Primarschulteam und Schulleiter Ueli Trindler verabschiedeten mich am vorletzten Schultag mit einem wunderschönen Blumenstrauss, einem ganz persönlichen Lied, einem tollen Geschenk, einer coolen Cabriofahrt sowie einem feinen gemeinsamen Abendessen. Die Überraschung war perfekt und der Abend einmalig. Herzlichen Dank.

Als ich 1974 mein Primarlehrerdiplom entgegennahm, wollten alle in der Stadt unterrichten. Ich, damals wie heute begeisterte Städterin, wollte aufs Land. Ich hatte Glück und bekam in Hedingen eine Stelle – und blieb. Abwechslungsreiche, unvergessliche 42 Jahre sind es geworden. In dieser Zeit durfte ich über 300 Kinder unterrichten, fünfmal das Schulzimmer und dreimal das



Schulhaus wechseln. Den Wandel der Zeit mitzutragen und Neues auszuprobieren, war mir immer ein Anliegen. Vieles hat sich geändert, manches ist geblieben. Die Wandtafel ist so ein Relikt, das sich hartnäckig einer Ausmusterung widersetzt und trotz Beamer, Computer und Smartboard immer noch rege genutzt wird. Innovative Errungenschaften und soziale Umwälzungen haben nicht nur die Schule geprägt – und dennoch ist das Wichtigste noch immer die persönliche Begegnung, die gegenseitige Wertschätzung, die Begeisterung für den Beruf, die Freude Kinder zu motivieren und zu bestärken. Und das alles mit Freude und Humor. Neben dem ganz normalen Schulalltag sind Theaterspielen, Exkursionen, Schulreisen, spannende Schulprojekte, kochen und backen in der Schulküche und Begegnungen mit dem Samichlaus bleibende Erinnerungen. Waldtage, Schlitteln am Heirihoger, Schlittschuhlaufen auf dem Hediger Weiher, Übernachtung im Zelt, im Stroh, auf der Ibergeregge oder auf der Kyburg und viele andere kleine und grosse Anlässe waren ganz besondere Highlights. Da sind die einzelnen schwierigeren Momente schnell vergessen.

Ich durfte mit vielen tollen Kolleginnen und Kollegen, Kindern und Eltern zusammenarbeiten und persönliche Freundschaften schliessen. Es war eine schöne Zeit mit einzigartigen Erlebnissen, die wie im Flug vergangen ist.

Die neuen Kindergartenkinder

Adler	Eileen
Baftijaj	Leon
Bäumli	Sophie Luise
Bonato de Souza	Yasmina
Brito Polanco	Dominic Manuel
Canciello	Elisa
Christmann	Nick
Ebnetter	Noreya
Fahme	Eline
Gomez Robles	Adrián
Grimm	Aaron
Grond	Dyah
Ibraimi	Betim
Kosak	Luke
Kosak	Lynn
Krasniqi	Eldion
Lauper	Lenny
Lehner	Jakub Levi
Moralejo	Lionel
Morand	Mauro
Mumenthaler	Emilia
Oliveri	Diego
Oliveri	Louisa
Peiner	Lukas
Pin	Darica
Ritschard	Ladina
Ryan	Léa Inés
Scheidegger	Nora
Schmutz	Loic
Sener	Miran
Siegenthaler	Lorin
Stillhard	Quentin
Streiff	Timon
Thoms	Maximilian
Wellauer	Lias
Wohlwend	Patrik
Zingg	Benjamin

Die neuen ErstklässlerInnen

Adler Dario
Artus Severin
Bachmann Gian
Batkova Hana
Berger Francesca Aniko
Berning Buigues Felix
Betti Laura
Birkelbach Anjuan
Blättler Romain
Bossi Lia
Bounoung Dean-Noé
Christmann Liv
Doppler Alina
Enzler Selma
Gloor Leonardo John
Grampp Maja
Hunziker Vivienne
Jankovic Milan
Kaitovic Uros
Karkoush Valentina
Klöti Ron
Mühlemann Asha Elisabeth
Oram Tobias
Osmani Rumejsa
Schanz Theo
Scheidegger Gregor
Schmutz Yaron
Schnorrbusch Lenn
Schubert Marie
Shkodra Erina
Siegenthaler Jaël
Spycher Reto
Steinmann Elsa
Stuckert Natalie
Wellauer Robin
Wildhaber Aurelia
Yosfi Nina



Sportcamp Tenero vom 23. – 27. Mai 2016

Tag 1

Das Wetter zeigte sich nicht von der besten Seite, als wir uns am Montagmorgen am Bahnhof Hedingen klassenweise versammelten. Für die kommenden Tage war die Wetterprognose für das Tessin jedoch sehr gut. Unser Ziel war Tenero am Lago Maggiore. Sobald wir unseren Lagerort erreicht hatten, verstaute wir unsere Koffer in den Zelten. Unseren Lunch besorgten wir im nahe gelegenen Coop. Die Meisten von uns hatten nämlich nicht daran gedacht, etwas zu Essen einzupacken. Aufgrund des schlechten Wetters durften wir in der Turnhalle Fussball spielen. Nach dem Abendessen hatten wir Freizeit bis 22 Uhr. Danach war Nachtruhe. In der ersten Nacht hatte ich fast kein Auge zugetan, da es im Zelt schrecklich kalt war.

Tag 2

Nach dem Frühstück übten wir in verschiedenen Gruppen je drei Sportarten aus. Am interessantesten war das Bogenschiessen, da ich es noch nie vorher ausprobiert hatte. Wir konnten im Pool schwimmen gehen, weil der See zu kalt war. In der Mensa assen wir Zmittag. Ich fand das Essen allerdings nicht so köstlich. Nachdem das Mittagessen verdaut war, ging ich zum Fechten. Diese Sportart hatte ich ausgewählt, weil ich wahrscheinlich nie wieder die Chance bekomme, diese auszuprobieren. Wir bekamen einen weissen Anzug und eine Art Helm. Es war sehr stickig und heiss unter dieser Ausrüstung. Der Leiter zeigte uns ein paar Übungen. Wir haben diese Übungen an einem Pfosten durchgeführt auf dem ein Helm befestigt war. Danach durften wir gegeneinander antreten. Die Freizeit am Abend genossen wir oft am See.

Tag 3

Für den Güpf-Cup wurden wir in Mädchen- und Jungengruppen eingeteilt. In verschiedenen Mannschaftssportarten, wie z.B. Basketball und Fussball, spielten wir gegeneinander. Um 12.30 Uhr gingen wir alle erschöpft zum Mittagessen. Beim Rollerbladen am Nachmittag fuhren wir am See entlang bis nach Locarno. Dort machten wir eine kleine Pause und kehrten auf demselben Weg zurück. Wir hatten einen gemütlichen Abend beim Grillieren mit anschliessender Rangverkündigung. Meine Gruppe hatte am Schluss die meisten Punkte gesammelt. Wir durften uns einen kleinen Preis aussuchen.

Tag 4

Für mich standen am Morgen Volleyball, Speer werfen und Fussball auf dem Programm. Sehr gut gefallen hat mir Speerwurf, weil es etwas Neues war, was man nicht alle Tage macht.

Am Nachmittag war ich zum ersten Mal auf dem See. Meine gewählte Sportart war Stand Up Paddling. Es war einfacher, das Gleichgewicht zu halten und auf dem Brett zu bleiben, als ich gedacht hatte. Ich fiel nur zweimal ins Wasser. Am Abend hatten wir uns ein wenig mit Jugendlichen aus anderen Klassen angefreundet. Wir quatschten zusammen.

Tag 5

Am Morgen packten wir unsere Sachen zusammen. Wir warteten sehr lange im Camp, bis wir endlich losgehen konnten. Zu Fuss marschierten wir dem See entlang nach Locarno. Dort hatten wir zwei Stunden Zeit, um etwas zu essen und zu shoppen. Anschliessend fuhren wir mit dem Zug zurück nach Tenero, wo wir unser Gepäck abholten. Nun war es Zeit, um nach Hause zu fahren. Gegen 19 Uhr kamen wir in Hedingen an. Ich freute mich, endlich wieder in meinem eigenen Bett zu schlafen.

Alina Walter
Mosaikklassse Gelb



Sprachreise mit bleibenden Eindrücken

Deux jours à Neuchâtel – Hedinger Oberstufenschüler in der Romandie

Der diesjährige Sprachaufenthalt in der Suisse romande war ein voller Erfolg. Zwei Tage lang hielten sich die Französisch-Schülerinnen und -Schüler der 2. Sek in Neuchâtel auf und übten sich darin, Gelerntes aus dem Schulunterricht in konkreten Alltagssituationen anzuwenden. Dass das Sprachniveau in Französisch ein hohes ist, zeigt die nachfolgende Zusammenfassung – von vier Schülerinnen der 2. Sek A geschrieben und im Original-Wortlaut belassen:

Lundi matin à six heures nous nous sommes rencontrés à la gare de Hedingen. Après deux heures et demi nous sommes arrivés à Neuchâtel. En train nous sommes voyagés à Marin-Epagnier. Ensuite nous marchions à notre l'auberge de jeunesse. Nous avons fait un tour de ville avec une Madame qui a présenté la vieille ville. C`était un peu difficile pour comprendre tout ce qu`elle a dit, mais Neuchâtel est une très belle ville. Après le tour nous avons grand faim. Le professeur a donné de l'argent à nous pour acheter notre déjeuner. L'après midi une classe de Neuchâtel nous a visité, dans la ville, pour faire un quiz ensemble. Par la suite nous pouvions choisir si nous voulons rester en ville ou nous voulons retourner à l'auberge. La plupart est resté dans la ville. Avant le diner nous pouvions aller nager dans le lac, faisons du sport ou bavardions ensemble. Pour le diner nous mangions des spaghetti. Le matin suivant, nous sommes réveillés de nos professeurs. Nous avons séparé notre classe à deux groupes. Un groupe a visité le musée pendant que l'autre groupe a fais du sport à l'école du Mail avec la même classe de la veille. Après nous avons changé l'activité. Pour finir le voyage nous avons fait un tour en bateau sur le lac de Neuchâtel. Après le tour en bateau nous sommes retournés à Hedingen en train.

C'étaient deux jours magnifiques et intéressants dans la ville de Neuchâtel.

Sophie Baur
Laurence Pfister
Valeria Nocco
Michelle Wettstein



UN ACCÈS AUX UTOPIES

se célèbre son 700ème anniversaire, a « fête des quatre cultures » par une prairie pour des architectures de l'utopie ».

se de la Suisse, les ingénieurs de tout le pays ont le défi d'imaginer is, jalonnant un parcours initiatique à

passerelle « un accès aux utopies », conçue Interthur, est aujourd'hui le seul témoin de sa sur accueillir passants, rêveurs et autres à la châtelet de l'imaginaire collectif

A l'origine conçue comme œuvre éphémère importante réhabilitation en 2013, afin d'assurer possible grâce au soutien du Conseil général nécessaire à la réalisation des travaux.

La passerelle, reposant sur un seul appui en bascule géante dont le mouvement reste sans contrepoids. Tendue au-dessus du lac, elle défie terrestres certitudes.

Dans un monde qui évolue très rapidement, nom évolutif, invite à porter un regard au choses et à aller plus loin que l'horizon, à génération.



Liebe Leserin, lieber Leser – dieses Jahr stapelten wir hoch!

Können Sie sich erinnern an die Zeit, in der Sie lesen gelernt haben? Ist lesen für Sie mit Freude verbunden? Vielleicht lesen Sie nicht nur, um sich zu informieren, sondern aus purer Lust an der Sache. Wie auch immer, wir sind uns einig – ohne Lesekompetenz wird es schwierig im Leben. Wir als Schul- und Gemeindebibliothek möchten einen lustvollen Zugang zu geschriebener Sprache ermöglichen. Eines unserer Hauptanliegen ist es, Kindern die Freude am Lesen zu vermitteln. Da es gerade zu Beginn einer Lesekarriere manchmal schwierig ist, dran zu bleiben an einer Geschichte, schaffen wir hier mit einem kleinen Anreiz Abhilfe. Aus diesem Grund stapelten wir dieses Jahr sichtbar hoch:

Von Juli bis Anfang September fand in der Bibliothek der allseits beliebte und bewährte Lesepass statt. Alle Kinder im Primarschulalter durften mitmachen. Für jeweils 15 Minuten Lesen pro Tag durfte auf dem persönlichen Lesepass ein Buch markiert werden. Wenn der Pass voll war, wurde er in der Bibliothek abgegeben und gegen ein kleines Geschenk eingetauscht. Um die Leseleistung aller Kinder zusammen zu visualisieren, stapelten wir dieses Jahr Bücher hoch. Jedes Buch, das auf unseren Leseturm zu liegen kam, steht für drei Stunden und 45 Minuten mit Lesen verbrachter Zeit.

Neben der Schule leisten wir als Bibliothek einen aktiven Beitrag, um unsere Kinder auf dem Weg zu kompetenten Lesern zu begleiten. Und da aus lesefreudigen Kindern irgendwann Erwachsene werden, richte ich mich gerne nochmals an Sie, liebe Leserin, lieber Leser: Wenn Sie diese Dorfzeitig fertig gelesen haben, kommen Sie doch wieder einmal in unsere schöne Bibliothek. Beim Suchen und Finden von ansprechender Lektüre stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Für das Bibliotheksteam
Barbara Scheidegger



Zum Rücktritt von Maya Schmit



Maya Schmit verlässt nach mehr als acht Jahren die Kirchenpflege Hedingen

Im Frühling 2008 startete Maya als Aktuarin in der Kirchenpflege Hedingen. Sie hat viele Sitzungsprotokolle geschrieben, Papiere archiviert, Briefe beantwortet, den Gottesdienstplan aufgelistet und Schreibarbeiten erledigt. Das waren die Aufgaben in ihrem Ressort. Maya war flink im Erledigen ihrer Arbeiten, und das Protokoll war innert Kürze zum Durchlesen bereit.

Maya Schmit war aber auch an vielen Kirchenapéros im Chilehuus oder bei sonnigem Wetter vor der Kirche aktiv. Sie hat unkompliziert mit angepackt und geholfen. Ganz spontan wirkte sie einmal im Sommerlager als Köchin mit, als ein Koch ungeplant nach Hause musste. An den Familienweihnachten am 24. Dezember hat Maya unzählige Kerzen angezündet und war darum besorgt, dass alle Kinder und ihre Eltern sicher einen Platz fanden und den Weihnachts-Gottesdienst geniessen konnten. Beim Suppengemüse rüsten für den Suppenzmittag, beim Bänke aufstellen für den Weihergottesdienst oder beim Blumen besorgen für den Apéro: Maya war immer da. Oftmals wurde sie auch begleitet von ihrer Familie, die sie tatkräftig unterstützte.

Wir danken Maya ganz herzlich für ihren grossen Einsatz für die Kirchengemeinde Hedingen, für ihre Präsenz und auch die Schreibarbeiten, die sie dann alleine im Büro erledigt hat. Wir werden ihre fröhliche, spontane Art vermissen und hoffen, sie trotzdem noch ab und zu in der Kirche Hedingen anzutreffen.

Wir wünschen Maya alles Gute für sich und ihre Familie.

Meret von der Crone
Kirchenpflegerin

Altersferien 2016 in Crans Montana

Neugierig und etwas aufgeregt begrüßen wir bekannte und neue Gesichter am 18. Juni auf dem Schachenparkplatz. Wir, die SeniorInnen von Hedingen, die mit den SeniorInnen aus Ottenbach eine Woche Ferien im Hotel Bella Lui (= Schönes Licht) in Crans-Montana verbringen werden. Beglückt, dankbar und zufrieden verabschieden wir uns eine Woche später im strömenden Regen am selben Platz.

Dazwischen liegen reich gefüllte Tage mit Menschen, die sich sehr bald als Gemeinschaft erleben, die sich aufgehoben und dazugehörig fühlen. Lachen, Spielen, Singen, Erzählen, Zuhören, sich Begegnen, Wandern, Spazieren, Ausflüge machen in die nähere und weitere Umgebung, feines Essen geniessen, auf der Hotelterrasse die Augen zu den Viertausendern erheben, sich vom liebenswürdigen Hotelpersonal verwöhnen lassen. Alles, was das Leben reich macht, gehört dazu.



Nach einem reichhaltigen Frühstück leitet uns Marlies Stanger mit phantasievollen und anregenden Übungen an, uns zu bewegen und dadurch wach und entspannt den neuen Tag zu beginnen. Ein herzliches Dankeschön.



Die morgendliche Besinnung zum Thema Berg und Tal führt zu unseren Bergerlebnissen und unseren Erfahrungen mit den Tälern in unserem Leben. Vertieft wird das Thema durch Bibeltexte, die durch Renate Hauser lebendig werden.

Das Wetter verlangt in den ersten Tagen einige Flexibilität von den Leiterinnen, die miteinander das Programm besprechen und anpassen. Am Montag führt uns die Leiterin des Hotels in dessen lange und

wechselvolle Geschichte ein. Es wurde 1930 gebaut und zählt heute zu den Swiss Historic Hotels. Am Nachmittag lernen wir das nahe gelegene Dorf Lens kennen. Einige wandern zur 15 Meter hohen Christus-König Statue, die 1935 auf einem Hügel über dem Rhonetal erbaut wurde.

Drei Seen in der Nähe laden zum Kennenlernen ein. Den Lac de Moubra erleben wir an einem herrlichen sonnigen Tag, der uns den See und seine Umgebung ganz speziell geniessen lässt, die Bäume und die blühenden Wiesen, die Sicht auf die Schneeberge und nach dem Spaziergang um den See, die Rast im kleinen Kaffee. Zur gleichen Zeit wandert eine Gruppe von uns der Bisse Tsittoret entlang und geniesst die einmalig schöne Landschaft, den Blick ins Rhonetal und zu den Viertausendern.



Ein besonderer Genuss ist die Fahrt zur Weingegustation in Varen durch die gepflegten, bis weit in die Höhe angelegten Weinberge. Unterwegs erfahren wir vieles über die Weinbauern und ihr Brauchtum. Die Ehringer Kühe nehmen bei vielen Bauern einen wichtigen Platz ein. Auch Jodeln und Fahnschwingen gehört dazu.



Ein Höhepunkt in unserer Woche ist das Val d'Anniviers, das bei Sierre vom Rhonetal gegen Süden abzweigt. Auf einer gut ausgebauten Bergstrasse, die beeindruckende Blicke in die Schlucht gewährt, fahren wir während einer knappen Stunde talaufwärts, nach Grimontz, das auf 1564 Metern Höhe liegt. Bei strahlendem Sonnenschein werden wir auf der Holzterrasse eines Restaurants mit ausgezeichneten Walliser Spezialitäten verwöhnt. Danach lassen wir uns bei einem Rundgang durch das Dorf von den sonnenverbrannten Holzhäusern mit den Hunderten von Geranien verzaubern.

Über das harte Leben im Tal anfangs des letzten Jahrhunderts haben wir viel erfahren durch das Buch „Ich, Adeline, Hebamme aus dem Val d’Anniviers“, aus dem Lisbeth Braun uns an einem regnerischen Tag vorgelesen hat.

Hier noch ein besonderes Dankeschön einer Teilnehmerin an Renate Hauser: „En hänzliche Dank du liebs Himmelsgüegeli (Marienkäfer) für dini strahlende Auge, dis hänzliche Lache, dini tüfe Gedanke zu Berg und Tal.“ Ein grosses Dankeschön geht auch an Franzisca Kaiser für ihr ruhiges Da-Sein und ihre Fürsorge.

Die Woche war schön; wir kommen wieder und freuen uns, wenn viele Ottenbacher und Hedinger sich zu uns gesellen. Es ist eine Woche für Leib und Seele.

Maria Schmucki und Trudi Bernhard

Herzlichen Dank auch an Pro Senectute Hedingen und Ottenbach, an die Gemeinde Hedingen und an die Kirchgemeinden für ihre Unterstützung!



Fotos: Hansruedi Bantel (alias Paparazzo)

Konflager 2016

Wiederum verbrachten gut 30 KonfirmandInnen, BegleiterInnen und der Pfarrer eine beglückende Woche in Selva unterhalb des Oberalppasses. Hier ein paar Erinnerungen an die schönsten Lagermomente.



- Mir hat der Moment besonders gefallen, als wir am ersten Abend um Mitternacht bei Fackelschein im eiskalten Rhein baden gingen.
Selina Raschle, Nina Grob
- Mir hat es mega Spass gemacht mit Naila und Selina zusammen das Riesenbild zu pinseln.
Laurence Pfister
- Die Aussicht auf den Pazzolastock ist auch bei meiner dritten Absolvierung der Wanderung wieder aufs Neue atemberaubend.
Fabiano Vanetta
- Die Spiele am Nachmittag wie Gämsch oder Pingpong waren jeden Tag sehr lustig und eine super Gelegenheit, die anderen besser kennenzulernen.
Priska Gretler

- Nach der Nachtübung den Weg abzulaufen, und die Leiter aus ihren Verstecken zu holen, ist ein Ritual, das mir jedes Jahr aufs Neue Spass macht.

Joelle Toggweiler

- Der Massage-Kreis am Morgen vor der Kirche ist ein super Morgenritual.

Meriel Attinger

- Als wir am ersten Tag in unserem bekannten Lagerhaus in Selva ankamen und man sich auf die ganze Woche freuen konnte.

Joël Huber

- Wir konnten unsere Emotionen mit Farbe kreativ auf einem Stofftuch frei lassen und so ein Plakat zum Thema „dure bi rot“ gestalten.

Naila Weber



- Die Verbundenheit mit der Natur während dem Kunstwerke basteln im Wald, ist mir in besonderer Erinnerung. Das kommt leider im sonstigen Alltag zu wenig zur Geltung.

Till Anderegg

- Die beiden Nachtwanderungen: Diejenige am Montag war der Inbegriff für eine miese Wanderung, diejenige am Donnerstag für eine super spannende.

Elio Hintermann

- Die Gruselwanderung war ein spezielles Erlebnis für mich. Dazu brauchte es ein wenig Überwindung und Mut. Ich fand diesen Spaziergang sehr unterhaltsam und originell gemacht.

Selina Accola

- Der Blick ins eiskalte Wasser des Tomasees vom Felsvorsprung aus – und wie unten ein einsamer Fisch im strahlend blauen Wasser schwamm.

Silas Schuler

- Als wir am Ende der Wanderung am Fuss des Berges standen und nach oben sahen und somit auf unsere Leistung zurückblicken konnten.

Alain Oberholzer

- Meine besondere Erinnerung ist der amüsante Postenlauf. Es war sehr lustig und spannend.

Claudio Infanger



- Als wir auf der Wanderung in den See sprangen und von diesem Felsvorsprung aus ins kalte, klare Wasser sehen konnten, bevor wir lossprangen.

Noah Anderegg

- Die Ruhe auf der Heimreise im Zug, weil alle so müde waren, das war herrlich.

Maurice Keiser

- Der Moment, als wir nach dem erfolgreichen Tag jeweils in der Stivetta im Kreis auf den Matratzen lagen, umgeben von Kerzenlicht, das war einfach herrlich.

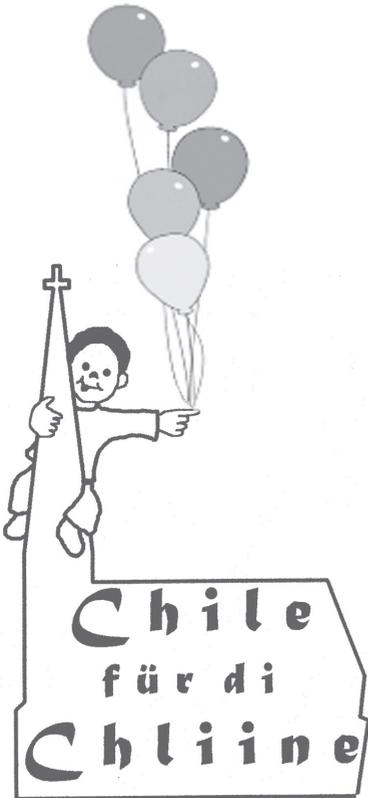
Sarah Gloor

- Als wir auf dem Baumhaus lagen und Geschichten erfanden und erzählten für unser Theater.

Jeremy Notz

Chile a de Chilbi

Sonntag, 25. September 2016, 11.00 Uhr
im Singsaal Schulhaus Schachen



Chile a de Chilbi ist nicht nur für di Chliine, sondern ein fröhlicher Gottesdienst, an dem auch Eltern und „Ältere“ ihre Freude finden können.

Herzlich laden ein:

Regula Furrer, Susanne Keil-Schreiber
Tanja Wildhaber, Sandra Fey Oetterli
Anette Bodenhöfer, Renate Hauser

Gemeindenachmittage 2016/2017 im Chilehuus

Im November startet die Kommission „Gemeindenachmittage“ mit dem neuen Programm. Jeden Monat lädt das Team zu einem spannenden Nachmittag ins Chilehuus an die Oberdorfstrasse 1 ein. **Nicht nur Pensionierte, sondern alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zu diesen Nachmittagen eingeladen**, die jeweils an einem **Donnerstag von 14.00 bis ca. 16.00 Uhr** stattfinden. Das Team offeriert allen Gästen einen Zvieri. Die Seniorinnen und Senioren erhalten rechtzeitig eine Einladung. Auf unserer Homepage www.kirchehedingen.ch finden Sie weitere Einzelheiten.

**Donnerstag,
3. November 2016**

Duo „Tery und Iry“

Ein unterhaltsamer musikalischer Nachmittag.

**Donnerstag,
15. Dezember 2016**

Weihnachtsfeier mit Mittagessen

mit Renate und Walter Hauser.

**Donnerstag,
12. Januar 2017**

„Heidi“ oder „Schellen-Ursli“

Spannender Filmmittag mit **einem** der beiden neuen Kinofilme.

**Donnerstag,
16. Februar 2017**

Volksmärchen aus aller Welt

Ein „verzauberter“ Nachmittag mit der Märchen-Erzählerin Brigitta Gensch aus Isisberg.

**Donnerstag,
16. März 2017**

Einblick in das Schreiner-Unternehmen Arthur Girardi AG

Rico Girardi berichtet über das Hedinger Familienunternehmen.

**Donnerstag,
20. April 2017**

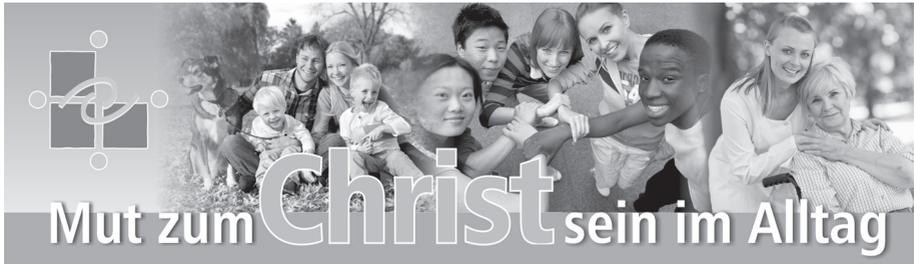
„Grogg-Filme“

Theres Meili präsentiert beliebte, alte Filme über „Hedingen von anno dazumal“.

Für die Kommission Gemeindenachmittage:
Gaby Vanetta

**Katholische Pfarrei Affoltern a.A. | Seewadelstrasse 13 | 8910 Affoltern a.A.
Telefon 043 322 61 11 | sekretariat.affoltern@kath-affoltern.ch | www.kath-affoltern.ch**

Katholische Pfarrei St. Josef & St. Antonius Affoltern a.A.



Firmreise unserer jungen Erwachsenen nach Rom

Als Teil der Vorbereitung auf die Firmung sind wir mit insgesamt 34 Jugendlichen und Begleitern nach Rom, der Quelle unseres Glaubens, gepilgert. Bei herrlichem Wetter besuchten wir gleich als erstes das Kolosseum. Im Vatikan hatten wir die Gelegenheit, den Petersdom, die Sixtinische Kapelle und die Vatikanischen Museen zu besichtigen. Die Kathedrale des Bischofs von Rom, bekannt als Laterankirche, und die Kirche Maria Maggiore waren Orte, an denen die Firmanden besondere Kraft schöpfen konnten. Zu unserer Freude lag unser Hotel gleich neben den Domitilla-Katakomben, und dadurch erhielten wir, was nur selten möglich ist, Gelegenheit, einen Gottesdienst in einer der Kapellen in den Katakomben zu feiern. Dabei erhielten unsere Jugendlichen durch den Katakomben-Führer eine unvergessliche Glaubens-Ermutigung zu Thema «Gott begleitet dich!». In kleinen Gruppen konnten auch die Vereidigung von neuen Schweizergardisten, das Pantheon, die Piazza Navona, die Spanische Treppe, der Trevi-Brunnen sowie die Ponte Sant'Angelo besucht werden. Auch wenn die Fahrt lang und ermüdend war und wir Papst Franziskus nicht live sehen konnten, bleiben die wunderschönen Erlebnisse in Rom und das Miteinander in guter Erinnerung. Viva la città eterna!



Firmfest

Am 5. Juni 2016 haben 35 Jugendliche aus Affoltern, Hedingen, Obfelden und Ottenbach in zwei Gottesdiensten das Sakrament der Firmung empfangen. Die Gottesdienste wurden von den Firmanden selbst gestaltet: Schöne Raumgestaltung, wunderschöne Musik vom Firmchor und eindrucksvolle Gebete. In seiner down-to-earth-Predigt hat der Firmspender Abt Urban Federer, OSB (Ordinis Sancti Benedicti) vom Kloster Einsiedeln, die Firmanden inspiriert, auf den Geist Gottes, die innere Stimme, zu hören; denn wer auf diese Stimme höre, irre sich bestimmt nie. Die Pfarrei gratuliert den Jugendlichen zur Mündigkeit im Glauben! Möge Gott sie auf ihrem Lebens- und Glaubensweg weiter durch seinen Geist geleiten und begleiten. Sie sollen gewiss sein: Als Kirche stehen wir ihnen zur Seite und begleiten sie mit unseren Gebeten.

Das Firmteam 2015/16

Freitag, 30. September 2016, 20.00 - 21.00 Uhr, Pfarreizentrum Affoltern

Infoabend zum Firmkurs 17+

Die Einladung ist für alle Jugendlichen, welche den Firmweg gegangen sind oder sich für die Firmung interessieren. Wer gut informiert ist, kann besser entscheiden!

Sonntag, 2. Oktober 2016, 10.30 Uhr, kath. Kirche Affoltern

Erntedank-Gottesdienst mit Begrüssung unseres neuen Pastoralassistenten Luis Perez Uvalle

Wir heissen Luis Perez Uvalle herzlich willkommen in unserer Pfarrei und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Danken wollen wir Gott für die Fülle unserer Ernten. Es ist nicht selbstverständlich, auf der „Sonnenseite des Lebens“ stehen zu dürfen.

Samstag, 22. Oktober 2016, 17.30 Uhr, kath. Kirche Affoltern

Segensfeier für unsere Ehejubilare

Alle, die ein Ehe-Jubiläum feiern, sind herzlich eingeladen. Wir gratulieren den Jubiläumsparen an dieser Stelle ganz herzlich und wünschen ihnen besonders auch für ihre alltägliche Beziehung Gottes Segen.



Geschenk-Tipp

Gottes Geschenk an uns: Die Früchte der Schöpfung.

Die Früchte unseres Dankes: Gottes Liebe verschenken: Teilen.

Der Musikverein Hedingen in Montreux und Dietikon

MV Hedingen

Ein Wochenende, auf das sich der MVH beinahe ein Jahr vorbereitet hatte: Am 18./19. Juni 2016 fand in Montreux der zweite Teil des Eidgenössischen Musikfests statt, an dem der Verein teilnahm. An diesem Wochenende wurden in Montreux über 260 Musikvereine aus der ganzen Schweiz empfangen.



In guter Stimmung reisten rund 50 Mitglieder, Mitspieler und Begleiter des MVH per Car bereits am Freitag an, übernachteten in Vevey und konnten so am Samstagvormittag in Montreux zur Marschmusikparade aufspielen. Das Wetter hatte uns bei den Vorbereitungen für die Marschmusik mehrmals einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber am entscheidenden Vormittag war es trocken, und die Hauptstrasse in Montreux war von zahlreichem Publikum gesäumt. Einmal mehr zogen die auffälligen Mützen des MVH viele staunende Blicke auf sich, und mit dem «Musketier-Marsch» (Ernst Lüthold) marschierte der Verein flott voran. Ja, vielleicht sogar etwas zu flott – denn zum Schluss erwies sich der Marsch beinahe als zu lange oder die exakt vorgegebene Strecke als etwas zu kurz.

Die militärische Präzision, die von der Jury bei der Marschmusik verlangt wird, mag nicht unbedingt die Stärke des Vereins sein, der Zusammenhalt und die Gemeinschaft untereinander aber umso mehr. Die Mitglieder genossen den besonderen Tag und die Stadt voller Musiker und Musik. Erst am Abend stand dann der nächste Wettbewerbspunkt auf dem Programm: Das Wettspiel in der 2. Stärkeklasse mit dem Aufgabestück «The Glenmasan Manuscript» (Marc Jeanbourquin) und dem Selbstwahlstück «Flight: Adventure in the Sky» (Benjamin Yeo).

Während die Musikkommission «Flight» für das Wettspiel bereits im vergangenen Herbst ausgesucht hatte und das Werk am Jahreskonzert im Januar schon zum ersten Mal aufgeführt werden konnte, wurde das Aufgabestück gemäss den Wettspielregeln erst 10 Wochen vor dem Wettbewerb zugestellt. Die anspruchsvollen Takt-, Stil- und Tempiwechsel dieses Stückes hatten den Verein vor eine grosse Herausforderung gestellt. Doch der Dirigent hatte die Musiker in intensiven Proben geschickt an das anspruchsvolle Werk herangeführt, so dass sich im entscheidenden Moment alle sicher fühlten auf ihrer Stimme. Etwas Nervosität und Anspannung kam dann unter den kritischen Blicken – und Ohren! – der Jury trotzdem auf. Der eine oder andere Ton war etwas schiefer als gewohnt, die eine oder andere Passage etwas weniger sicher, aber dennoch: Es war ein schöner, klang- und gefühlvoll gespielter Vortrag. Mit diesem Auftritt darf der Verein zufrieden und stolz sein. Der Entscheid, in der 2. Klasse zu starten, war mutig. Die Konkurrenz auf dieser Stufe ist stark, doch der MVH spielte mit seinem Auftritt sicher nicht in der falschen „Liga“.

Am Sonntagabend empfangen die Hedinger Vereine den Musikverein ehrenvoll am Bahnhof. Mit Marschmusik zog die ganze Gesellschaft durch das Dorf, angeführt von der MVH-Fahne, an der stolz das Banner des Eidgenössischen Musikfestes flatterte. In der „Krone“ fand ein grosses Vereinsabenteuer einen gemütlichen, fröhlichen und runden Abschluss. Das ganze Erlebnis, die Musikstadt Montreux und die tolle Gemeinschaft bleibt allen Teilnehmern in bester Erinnerung!

Wer nun denkt, der Verein hätte sich nach der intensiven Vorbereitungszeit eine Pause gegönnt, liegt falsch, fand doch bereits am Wochenende darauf das nächste Wettspiel statt. Diesmal in etwas kleinerem Rahmen und mit deutlich kürzerer Anreisezeit: In Dietikon wurde am 25./26. Juni 2016 der Regionalmusiktag des Verbands Amt und Limmattal durchgeführt. Die Teilnahme ist „Ehrensache“ und das Treffen vieler befreundeter Musiker wollte man sich nicht entgehen lassen, auch wenn durch das unglückliche Zusammenfallen der beiden Anlässe nur gerade eine Probe ausreichen musste, um sich mit einem anderen Werk auf dieses Wettspiel vorzubereiten. Auch in Dietikon machte die Marschmusikparade den Auftakt, diesmal ohne Bewertung, aber wiederum mit vielen applaudierenden Zuschauern. Der anschliessende Gesamtchor aller teilnehmenden Vereine war ein eindrückliches und lautes Erlebnis.

Mit „Oregon“ (Jacob de Haan) präsentierte sich der MVH am Nachmittag im Wettspiellokal dem Publikum und den Juroren. Auch hier gelang eine durchaus überzeugende, stimmungsvolle Aufführung, die Musikern wie auch Zuhörern Spass machte. Das anschliessende, fröhliche Beisammensein in bester Gemeinschaft im grossen Festzelt setzte den Schlusspunkt hinter zwei ebenso positive wie eindrückliche Vereinerlebnisse.

Remo Welti





JUGI HEDINGEN

Sportlager der Mädchenriege und Jugi Hedingen Samstag, 16. bis Freitag, 22. Juli 2016 in Waldstatt AR

49 Kinder und 12 Leiter verbrachten dieses Jahr ihre erste Sommerferienwoche im Sportlager in Waldstatt im Kanton Appenzell. Wir durften eine Woche lang schönes Wetter geniessen! Unter dem Motto „Die vier Elemente“ erlebten wir eine abwechslungsreiche Woche. Kulinarisch wurden wir in diesem Jahr verwöhnt von Lilian Freund mit Unterstützung von Miriam Regli. Herzlichen Dank für euren Einsatz!

Die folgenden Tagesberichte vermitteln einen Einblick in die Lagerwoche.

Anina Pfyl
Mädchenriege und Jugi Hedingen

Samstag

Wir besammelten uns alle um 14.30 Uhr am Bahnhof Hedingen. Nach zwei Mal umsteigen, in Zürich und Gossau St. Gallen, kamen wir schliesslich an unserem Zielort in Waldstatt an. Als erstes gab es einen feinen Zvieri. Dann besichtigten wir unsere Zimmer und richteten uns ein. Wenig später gab es Abendessen. Es gab Riz Casimir und Ice Tea. Danach zogen wir unsere Sportkleider an, und Roman und Manu machten mit uns Sportspiele. Um halb zehn assen wir Kuchen zum Dessert. Dann duschten alle und gingen müde ins Bett. (Anmerkung des Leiterteams: So müde waren die Kids wohl doch nicht ... :-)).

Fayun, Jérôme und Noel

Sonntag

Nach einer kurzen Nacht wurden wir durch die laute Musik geweckt. Dann ging es aus dem warmen Bett direkt ans Aufstehen. Nach dem leckeren Frühstück wurden wir in die Sportgruppen eingeteilt, in welchen wir Schwimmen, Werfen, Hoch- und Weitspringen, Sprinten, Kämpfen sowie Ausdauer und Geräteturnen trainierten. Nachdem jede Gruppe zwei Disziplinen gemacht hatte, assen wir Älplermagronen. Später wurden die „Schläge“ kontrolliert, und wir durften unsere dritte Disziplin absolvieren. Als wir alle verschwitzt zurückkamen, war ein leckerer Zvieri für uns parat.

Danach hatten wir noch eine Disziplin. Für eine Abkühlung packten wir unsere Badesachen und durften in die Badi gehen. Um halb 7 musste unsere Gruppe zurück zum Lagerhaus um aufzutischen. Ein paar Minuten später kamen auch die anderen, und es gab „Hacktätschli“ mit Stocki und Gemüse. Am Abend konnte man noch freiwillig Sport machen.

Lara, Sven und Fiona

Montag

Das Geburtstagslied für Lisa riss uns aus dem Schlaf. Nach dem Frühstück mussten wir bereits zum ersten Mal abtischen, abwaschen und abtrocknen. Nach Barbaras Einwärmen stand das Ausdauertraining an. Manuel und Roman hetzten uns über Stock und Stein, was uns kräftig ins Schnaufen brachte. Nach dem fruchtigen Znüni ging es ins, im Vergleich zum Joggen, weniger anstrengende Geräteturnen. Dort sprangen wir vom Trampolin auf Schwedenkasten und schlangen an Ringen durch die Luft. Zum Zmittag gab es Lasagne, welche die meisten von uns Lager Teilnehmern ansprach. Nach einem leckeren Geburtstagskuchen ging es für uns zum zweiten und schon letzten Mal in die Küche. Wir arbeiteten wie der Blitz, die ganze Gruppe half mit, so dass in kürzester Zeit alles wieder glänzte. Danach begaben wir uns zum Sprint. Wir trainierten Hochstart, Tiefstart und hatten eine Laufschulung. Nach dem Zvieri teilten wir uns in Gruppen auf. Die älteren Mädchen gingen in die andere Halle und spielten Unihockey, die Jungs lernten die Kunst des Volleyballs und entdeckten den Spass an diesem Sport und die kleinen Mädchen lernten bei Martin, welcher erst heute im Lager ankam, den Sport Frisbee. Am späteren Nachmittag, um ca. 17 Uhr, machten wir uns auf den Weg zur traditionellen „Brätlistelle“. Dort verbrachten wir einen schönen, gemütlichen Abend. Wir genossen Würste, Schoggibananen und den Sonnenuntergang. Danach ging es zurück ins Mehrzweckgebäude, unsere Unterkunft, und für die Kleinsten auch schon bald ins Bett.

Aline F. und Valentin

Dienstag

Nach einer schlaflosen Nacht watschelten wir mühsam die Treppe zum Frühstück hoch. Es wurde viel gegessen, und dann machten wir uns bereit für die Wanderung mit den diesjährigen Sportlagershirts. Schon die ersten Meter wurden zur Qual. Während den folgenden 5 Stunden, die wir im Grünen verbrachten, wurde gelacht, gesungen, gequatscht und sehr viel geschwitzt. Nach mühsamen 10 Kilometern erschien uns eine gemütliche Waldlichtung ein geeigneter Rastplatz. Das Buffet bestehend aus Brotstücken, Gemüse, Fleisch und Eiern wurde sofort überannt. Es ging weiter über Stock und Stein, Felder und Wälder. Manche versuchten die bevorstehende Überraschung zu erraten, doch es war zum Verzweifeln. Gerade als einige aufgeben wollten, sahen wir die Schokoladenfabrik Maestrani am

Horizont. Vor dem Betreten der Fabrik mussten wir Hygienekleider überziehen. Wir Kinder wurden in zwei Gruppen eingeteilt und durften die Herstellung der Schokolade kennen lernen. Während der Führung durften wir eine Menge naschen. Anschliessend kehrten wir mit Bus und Zug müde zurück nach Waldstatt. Dort genossen wir das erneut leckere Abendessen. Danach gingen wir zu Bett.

Alessio, Sophie, Simon und Derya

Mittwoch

Nach mühsamem Aufstehen mussten wir zum Zmorgen. Dieser war wie immer sehr fein! Es gab frische Müesli und Joghurt. Danach teilte Frodo uns den verschiedenen Disziplinen zu. Nach der kleinen Pause gingen wir zum Einwärmen. Mit Ramón machten wir verschiedene Spiele. Nach zwei anstrengenden Stunden Sport gab es dann endlich Zmittag. Der Zmittag war sehr fein, es gab Hot Dog und verschiedene Salate. Nach dem feinen Zmittag gingen wir in die Badi. In der Badi hatte es sehr viele Leute. Wir konnten eine Stunde frei schwimmen und dann machten wir eine Stafette. Die Stafette war sehr schwierig, weil es viele Leute hatte. Nach der Stafette konnten wir wieder frei schwimmen. Nach einem feinen Glace gingen wir dann wieder ins Lagerhaus. Hanni, Mario & Gaby waren auch schon dort. Später gab es noch Znacht. Die einen machten noch Frisbee, Unihockey und Volleyball. Nach den lustigen Spielen gab es noch Dessert von Mario & Gaby. Nach einem anspruchsvollen Tag gingen wir dann ins Bett. Es war ein schöner Tag mit viel Sonnenschein.

Noah und Lisa

Donnerstag

Heute war der grosse Wettkampftag! Es gab einen Einzelwettkampf und einen Gruppenwettkampf. Beim Einzelwettkampf konnten wir zeigen, was wir in dieser Lagerwoche gelernt haben. Die Disziplinen waren Schwimmen, Hochsprung, Geräteturnen, Sprint und Ausdauer. Das Anstrengendste war der 1 Kilometerlauf bei der Ausdauer. Blöd war auch, dass es am Morgen geregnet hatte. Nach dem Mittagessen begannen die Gruppenwettkämpfe, die sogenannte Lagerolympiade. Wir mussten unser Können in folgenden Disziplinen unter Beweis stellen: Parcourslauf, Rätsel lösen, ABC SRF 3, Memory, Pingpongball balancieren und Spinnennetz. Nach den anstrengenden Wettkämpfen verwöhnte uns die Küche mit Blätterteigschnecken (Apéro). Nach dem Spaghettiplausch hat direkt die Talentshow begonnen, unser Abschluss. Bei der Talentshow gab es Akrobatik, Schauspiel und Tanz. Nach den Auftritten gab es die Rangverkündigung der zwei Wettkämpfe und der Talentshow. Als Ausklang gab es noch schöne Musik und Tanz in der Turnhalle.

Livia, Selina, Jennifer, Yannis und Tanja

Freitag

Nach der strengen, aber lustigen Woche war es Zeit geworden, nach Hause zu fahren. Bevor wir die Reise zurück nach Hause antreten durften, mussten wir das Lagerhaus sauber und aufgeräumt zurück lassen. Dafür wurden die Aufgaben, wie z.B. Toiletten putzen, auf sechs Gruppen aufgeteilt. Nachdem alles geputzt war, verließen wir das Lagerhaus und besuchten die Badi. Dort duften wir ins Wasser, uns hinlegen oder Volleyball spielen. Bald war es aber auch schon wieder Zeit, die Badi zu verlassen und die Heimreise anzutreten. Die lange Zugreise haben wir heil überstanden und kamen endlich in Hedingen an. Dort bedankten wir uns herzlich bei den Leitern und verabschiedeten uns von ihnen. Auch wenn wir alle froh waren, wieder zu Hause zu sein, waren wir auch ein wenig traurig, das coole Lager zu verlassen.

Anouk und Ilana





Chinderhuus Hedingen

Hedinger Kinder mit Schellen-Ursli im Lager

Im Juli hat Schellen-Ursli Besuch aus Hedingen bekommen. Und was für welchen! 55 Kinder des Chinderhuus Hedingen zogen mit 22 Betreuenden für fünf Tage ins Lager nach Valbella GR. Das jüngste Krippen-Kind war drei, das älteste Hort-Kind zwölf Jahre alt. Heimweh plagte kaum wen – dafür liess das Programm rund um Ursli, Seraina und Zilla keine Zeit. Mal stellten die Kinder Butter her, mal wetteiferten sie an einer Riesen-Murmelbahn, mal ging's auf einen Postenlauf und mal – als Überraschung – wartete eine Pferdekutsche zur Ausfahrt.

0 Unfälle, höchstens 10 Regentropfen und 55 mit Erinnerungen vollgepackte Kinderköpfe – alles lief rund im siebten Chinderhuus-Lager. Obwohl! Ganz am Anfang kam doch etwas Hektik auf. Als auskam, dass die ausgeliehenen zwei Zelte, gedacht für die grössten Kinder im Lager, ohne Heringe mitgegeben worden waren. Für das eine Zelt liessen sich noch Heringe auftreiben. Aber wo sollte die zweite Zelt-Gruppe übernachten? Die Kinder wussten sich zu helfen. Kurzerhand ernannten sie den zum Lagerhaus gehörenden Schuppen zu Schellen-Ursli's Maiensäss und richteten sich ihre Schlafplätze zwischen abgestellten Schlitten und einem Rasenmäher ein. Schellen-Ursli hätte gestaunt.

Eva Wirth





Trümmli

Der neue Tambourenverein „Trümmli“

Seit geraumer Zeit existiert im Knonaueramt ein neuer Musikverein: Bei Trümmli handelt es sich jedoch nicht um einen Musikverein im herkömmlichen Sinn, sondern um ein Tambouren- und Perkussionsensemble. Gegründet wurde Trümmli von ehemaligen Tambouren der Jugendmusik Bezirk Affoltern am Albis „Jumba“. Bis anhin konnten die ausgebildeten Jungtambouren ihr Hobby nach ihrer Zeit in der Jugendmusik nicht mehr weiter in der Umgebung ausüben. Nun wurde dieses Problem gelöst.

Unser Repertoire umfasst hauptsächlich Stücke mit der klassischen Basler Trommel, beinhaltet aber auch Arrangements mit Perkussion und Xylophon. So gibt es bei uns nicht nur viel Rhythmik, sondern auch viel Melodie. Nicht zu kurz kommen dabei die visuellen Effekte: Es kann schon einmal vorkommen, dass Schläger gezielt durch die Luft gewirbelt oder bei genügender Dunkelheit die Leuchtschläger gezückt werden. Sei es der Musiktag in Dietikon oder das Zürcher Sechseläuten, wir von Trümmli durften schon einige Highlights erleben. Ganz besonders freute uns unser Abschneiden am Zürcher Tambourencup in diesem Jahr, an dem eine 4-er Gruppe von uns den sensationellen 3. Platz belegte. Der nächste grössere Anlass ist übrigens das Herbstkonzert der Jumba **am Samstag, 12. November 2016**, mit einem Gastauftritt von Trümmli.

Sollten Sie Fragen haben oder bei uns mitspielen wollen, zögern Sie bitte nicht unseren Präsidenten Philipp Wyssling zu kontaktieren. Auch Anfragen für die musikalische Umrahmung von Anlässen, wie beispielsweise Geburtstage oder Firmenevents, nehmen wir sehr gerne entgegen. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage oder unsere Facebook Seite.

info@truemmlig.ch
www.truemmlig.ch
www.facebook.com/truemmlig



Volle Konzentration: Beim Zürcher Tambourencup 2016

Fabian Frech

Pilzexkursion im Bonstetter Wald

Pilze in unserer Umgebung finden, erkennen und Interessantes über ihre Lebensformen und -bedingungen erfahren

Pilzkontrolleurin Pamela Roesch, eine ausgewiesene Fachfrau und versierte Exkursionsleiterin, wird uns durch den Wald führen. Nach einer kurzen Einführung zur Sammeltechnik wird auf die Oekologie hingewiesen und die spezifischen Merkmale unserer Funde werden erklärt. Bei dieser Exkursion wird nicht nur auf den Speisewert der Pilze geachtet. Es geht eher ums Erkennen – und so steht die Frage „Was wächst denn da?“, resp. deren Beantwortung im Vordergrund.

Pilze sammeln und Pilze kennenlernen bringt viel Freude und Abwechslung in der Freizeit und bietet allen möglichen Alters- und Interessens-Gruppen eine unendlich erweiterungsfähige Tätigkeit.



Hallimasch

Kommen Sie mit zu diesem Erkundungsspaziergang in den herbstlichen Wald. Alle sind herzlich eingeladen.

Die Exkursion findet am **1. Oktober 2016** statt und wird bei jedem Wetter durchgeführt. Start: 9.00 Uhr beim Schützenhaus Bonstetten. Dauer: ca 2 ½ Std.

Hans-Ulrich Schaar
Verein Naturnetz Unteramt



Frauenverein Hedingen

Kinoabend im Chilehaus

“Frau Ella”

**Deutsche Filmkomödie, von
Markus Goller, 2013**

mit Matthias Schweighöfer, Ruth Maria
Kubitschek, August Diehl, Anna Bederke

Drehbuch: Dirk Ahner

Regie: Markus Goller



Dienstag, 25. Oktober 2016

Türöffnung: 19.30 Uhr

Filmstart: 20.00 Uhr

Getränke vor Filmbeginn und in der Pause. Eintritt gratis – Kollekte.

Zum Film: Der 30-jährige Sascha (Matthias Schweighöfer) ist völlig überfordert, als ihm seine Freundin Linda (Anna Bederke) mitteilt, dass sie schwanger sei und das Kind auch behalten wolle. Sascha hingegen kann sich ein Leben mit Kind überhaupt nicht vorstellen. Vom Schock benebelt, verursacht er daraufhin einen Unfall und wird ins Krankenhaus eingeliefert. Für seinen Mitbewohner Klaus (August Diehl) steht fest, dass der Unfall eine Botschaft war: Sascha muss sein Leben ändern! Doch zunächst kann Sascha gar nichts machen, denn er ist ans Krankbett gefesselt und muss sich sein Zimmer zudem mit der 87-jährigen Ella (Ruth Maria Kubitschek) teilen, die ihm mächtig auf die Nerven geht. Doch als er mitbekommt, dass die alte Dame zu einer unnötigen Operation gedrängt wird, packt ihn das Mitleid, und kurzerhand flieht er mit Ella aus dem Krankenhaus. Nach der Flucht lernen sich die beiden näher kennen, und Ella offenbart Sascha ein altes Geheimnis: Sie sehnt sich nach ihrer grossen Jungendliebe Jason. Zusammen mit Klaus begeben sich die drei spontan auf eine abenteuerliche Reise nach Paris, um Ellas Traum Wirklichkeit werden zu lassen ...



Schnupperturnen mit der Männerriege Hedingen



**Mittwoch, 26. Oktober 2016
von 19.30 - 21.00 Uhr**

Turnhalle Schulhaus Schachen



Wir bieten:
Spiel, Spass, Fitness und gemütliche Stunden

Hast du Lust vorbei zu schauen? Dann pack Turnschuhe, Turnhose und Turnleibchen ein. Wir freuen uns auf dich!

Anschliessend offeriert die Männerriege einen Apéro.

Kontakt: Albert Decurtins, Präsident, Gäudernstr. 4, 8908 Hedingen, 044 761 70 56
decurt.al@bluewin.ch - www.mrhedingen.ch



Schnuppertrainings

Bist du weiblich, zwischen 16 und circa 45 Jahre alt und interessiert an sportlicher Abwechslung unter der Woche? Dann schau unverbindlich bei einem unserer Schnuppertrainings vorbei!

Ganz nach dem Motto „Spiel, Sport und Spass“ treffen sich die Mitglieder des Damenturnverein Hedingen zu verschiedenen Sportlektionen unter der Woche und zu Anlässen durchs ganze Jahr hindurch. Das polysportive Training zeichnet unseren Verein aus und wird von den Mitgliedern besonders geschätzt.

In der Donnerstagslektion bieten wir immer wechselnde Sportarten an. Mannschaftssport wie Basketball oder Unihockey, Leichtathletik und Geräteturnen, aber auch Tanz, Kampfsportarten oder Aktivitäten wie „Mut tut gut“ gehören dazu. Daneben finden zusätzliche Lektionen montags mit dem Team Aerobic und dienstags im Konditionstraining statt, wo diese Disziplinen vertieft trainiert werden können.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann erscheine einfach zu einer unserer Schnupperlektionen in Sportbekleidung und mit Hallenschuhen (eine Anmeldung ist nicht nötig):

Donnerstag, 1. Dezember 2016, 20.15 - 21.45 Uhr, Turnhalle Schachen

Donnerstag, 8. Dezember 2016, 20.15 - 21.45 Uhr, Turnhalle Güpff

Auch in den regulären Trainings sind neue Gesichter jederzeit herzlich willkommen:

Haupttraining: Donnerstag, 20.15 - 21.45 Uhr, Turnhalle Güpff oder Schachen

Team Aerobic Montag, 20.15 - 21.45 Uhr, Turnhalle Güpff

Konditionstraining: Dienstag, 20.00 - 21.45 Uhr, Turnhalle Schachen

Für weitere Informationen: www.dtvhedingen.ch.

Bei Fragen: info@dtvhedingen.ch.



Dänu Wisler

Freitag, 28. Oktober 2016, 20.15 Uhr, Chilehuus Hedingen



Ich liebe sie, die Geschichten von Dänu Wisler, egal, ob er sie schreibt, singt oder erzählt. Sie sind witzig bis kauzig, drehen sich um Wünsche, Welt und Weh und verraten ungekünstelt Verständnis für jeden menschlichen Belang. Der authentische Musiker und Wortstreichler, geerdet durch seine Herkunft, das Emmental, und seinen Wahllebensort, das Toggenburg, ist für mich ein spannend differenzierter Mann, der in seinen Gedanken, seiner Seele und seinen Erfahrungen schürft. Einer, der durch sein pures Sein überzeugt, nie blendet und weder sich noch sonst jemandem etwas vormacht. Aus jedem Ton, jeder Silbe spürt man seine Lust auf Leben und auf Begegnungen, die vor allem in immateriellem Sinne bereichern. Dänu ist eine Seltenheit. Einer, der Wache und Empfindsame berührt.



Räbeliechtliumzug

Montag, 7. November 2016, 18.00 Uhr



Schule, Kindergarten, Spielgruppe, Familien-Forum und Gemeindeverein freuen sich, auch dieses Jahr den Räbeliechtliumzug gemeinsam durchzuführen. Alle Teilnehmenden besammeln sich um 17.45 Uhr an der Ecke Güpferstrasse/Gehrstrasse, von wo der Lichterzug um 18.00 Uhr startet.

Die Marschroute ist dieselbe wie letztes Jahr. Sie führt von der Gehrstrasse, über die Oberdorfstrasse, vorbei an der Kirche, zur Haldenstrasse, über den Kreisel, Vordere

Zwillikerstrasse, vorbei am Volg, Kratzstrasse, Hintere Bahnhofstrasse, Bahnhof, über den Bahnübergang, in die Zwillikerstrasse und zum Schluss zum Schulhaus Schachen. Die Strassenbeleuchtung wird während des Umzugs gelöscht, und wir bitten die Anwohner, die Lichter auf der Strassenseite ebenfalls zu löschen, damit die Räbeliechtli zur Geltung kommen.

Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Eltern und Freunde entlang der Strecke efinden. Sie sind zusammen mit den Kindern nach dem Umzug zur Schlussfeier mit stimmungsvollen Liedern auf dem Schulhausplatz Schachen herzlich willkommen.

Kinder mit einem Räbeliechtli erhalten am Ziel ein Gebäck. Das Familien-Forum verkauft den Besuchern Grillbratwürste und Punsch.

Rita Welti
Organisationskomitee Räbeliechtliumzug



Blutspenden

Dienstag, 8. November 2016
17.30 - 20.00 Uhr
im Werkgebäude, Zwillikerstrasse 26

Martinischwimmen im Hediger Weiher Sonntag, 13. November 2016, um 13.13 Uhr

Tauchen Sie ein, wir freuen
uns auf Sie!

Das diesjährige Schwimmen
steht unter dem Motto: **Jetzt
schlägt's Dreizehn!**



Nach dem Schwimmen offerieren wir gerne eine warme Suppe und Tee.

Der Anlass wird unterstützt durch die Gemeinde Hedingen.



Winterprogramm 2016/2017 Wandern

Datum	Tour	Leiter
9. November 2016	Schindellegi – Rossberg – Dreiländerstein – Hütten	Toni Spillmann
14. Dezember 2016	Grünigen – Lützelsee – Feldbach	Ruedi Litscher
18. Januar 2017	Aemtlerweg Teil 2: Türlersee – Hausen – Kappel – Ober Rifferswil	Toni Spillmann
15. Februar 2017	Wald ZH – Faltigberg – Chrinnen – Bannholz – Morgen – Wald	Hansruedi Bantel
15. März 2017	Zürichsee Uferweg: Horgen – Wädenswil – Richterswil	René Spillmann

Änderungen der Touren sind möglich.

Die Wanderungen sind Ersatz für die Velotouren im Sommer. Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren ab 55 Jahren. Der Organisationsbeitrag beträgt CHF 5.–.

Die detaillierte Ausschreibung erfolgt unter: <http://www.hedingen.ch> Kultur/Freizeit/Veranstaltungen und an eingeschriebene Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ruedi Litscher, Im Zelgliacher 1, 8908 Hedingen
044 761 02 91, rudolf.litscher@bluewin.ch



Frauenverein Hedingen



Jeder Kauf ist eine Spende – der Erlös unseres Advents-Bazars geht vollumfänglich an gemeinnützige Organisationen.

Wir verkaufen traditionelle, aber auch unkonventionelle und künstlerische Weihnachtsdekorationen, Selbstgebackenes und Eingemachtes zum Schenken oder selber Behalten. Kommen Sie vorbei: Zum Kaffee trinken, Mittagessen, Geselligkeit genießen. Attraktionen für Kinder: Päcklifischen, Lochwandspiel, Kerzenziehen, Figurentheater.

Chranzwoche: 21. - 24. November 2016

Von Montag bis Donnerstag stellen wir die Adventsdekorationen für den Verkauf am Samstag her. Wir „chranzen“ jeweils von ca. 8.30 bis 17.30 Uhr im Zivilschutzraum und freuen uns über jede Mithilfe.

Hinweis: Für die Herstellung der verschiedenen Adventsdekorationen benötigen wir verschiedenartige Zweige, Äste, Ranken etc. aus Ihrem Garten! Melden Sie sich beim Frauenverein; auf Wunsch kommen wir vorbei und helfen beim Schneiden direkt in Ihrem Garten.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Ursula Decurtins, Präsidentin

Weitere Informationen finden Sie im Flyer, welcher im November in alle Haushaltungen verteilt wird oder unter www.frauenvereinhedingen.ch.

Die Geschichte vom Wunderapfel

Figurentheater von und mit Kathrin Irion



Samstag, 26. November 2016, 13.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Schachen

Warum friert der alte Apfelbaum im Winter so sehr? Warum besucht ihn sein bester Freund nicht mehr? Hat er ihn vergessen? Oder ... passiert doch noch ein Wunder – und er kommt zurück? Beiss in den Apfel, und du erfährst seine wundervolle Geschichte.

Erzählt wird diese poetische Geschichte vom Kindsein und Altwerden aus einem rohen, kugelförmigen Lehm-Erdklumpen heraus. Die Figuren werden während des Erzählens spontan geformt. Die Zuschauenden vervollständigen das Bild in ihrer Fantasie.

Für Gross und Klein ab 5 Jahren.

Verena Trindler

Integrationsgruppe Hedingen

Entstehung

Aufgrund der anhaltenden Flüchtlingszahlen und im Bewusstsein, dass die Flüchtlinge ein neues Leben in der Schweiz aufbauen müssen, hat sich eine kleine Gruppe gebildet – mit dem Ziel, Asylsuchende in Hedingen zu integrieren. Die Flüchtlinge sollen einen Platz in der Gesellschaft haben. Je besser die Asylsuchenden integriert werden können, desto eher können sie ihr Leben auch wieder selbst in die Hand nehmen. Hierfür müssen sie unsere Sprache sprechen und unsere Kultur verstehen. Auch um später eine Arbeitsstelle finden zu können, sind das die wichtigsten Voraussetzungen. Damit diese Selbstständigkeit wieder erreicht werden kann, benötigen die Flüchtlinge Unterstützung.

Uns war bald klar, dass es ein ganzes Dorf braucht, um die Flüchtlinge integrieren zu können. Daher suchte unsere Gruppe, welche sich aus dem Elternrat gebildet hatte, weitere Freiwillige. Ein Aufruf wurde anfangs Jahr in der „Hediger Dorfzeitung“ platziert, und wir freuten uns sehr, dass einige engagierte Hedingerinnen und Hedinger diesem gefolgt sind. – Die „Integrationsgruppe Hedingen“ ist entstanden; eine buntgemischte Gruppe von ca. 15 Freiwilligen, von Jung bis Alt, Frau und Mann.

Ämtler Tandem – Flüchtlinge sollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben

Als wir uns erkundigten, was im Säuliamt bereits unternommen wird, um Flüchtlinge zu integrieren, stiessen wir auf das Ämtler Tandem – ein Hilfsprojekt der reformierten Kirchgemeinden in der Region, das mit dem Sozialdienst des Bezirks Affoltern zusammenarbeitet – konzipiert für Menschen mit Migrationshintergrund. Auch die Kirche Hedingen unterstützt das Projekt. Durch das Ämtler Tandem bekommen die Asylsuchenden Freiwillige an die Seite gestellt, die sie im Alltag unterstützen. Drei Freiwillige unserer Gruppe sind Teil eines Tandems: Alya Houdaf, Susanne Walter und Christine Stillhard. Sie stellen die Vernetzung unserer Gruppe mit dem Sozialdienst sicher, nehmen regelmässig an Austauschen des Ämtler Tandems teil und können so auch gemeindeübergreifend wertvolle Tipps und Informationen weiterleiten. Die Frauen investieren mehrere Stunden wöchentlich für ihre Arbeit mit den Flüchtlingen und vermindern damit kulturelle und sprachliche Stolpersteine. Durch die Tandem-Personen wurde schnell klar, was die Flüchtlinge brauchen. So waren es anfänglich zum Beispiel Vorhänge für mehr Privatsphäre. Nun werden aber auch Fahrräder, Kinderwagen oder Babykleider benötigt. Eine Liste mit den aktuell gesuchten Gegenständen ist im Volg und in der Bibliothek ausgehängt.

Die Flüchtlinge sollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Deutsch ist für manche wie für uns Chinesisch. Sie haben in ihrer Muttersprache ein anderes Alphabet gelernt und verstehen bei uns weder die geschriebene noch die gesproch-

ene Sprache. Damit war bald klar, dass Integration eben vor allem auch über die Sprache stattfinden muss.

Sprachtreff

Um unsere Sprache zu lernen, besuchen die Flüchtlinge bald möglichst zweimal wöchentlich Deutschkurse. Damit das Deutsch auch angewendet werden kann, haben sich Mitglieder der Integrationsgruppe (Stephan Mezger und Heidi Bilang) zusammengetan und den Sprachtreff gegründet. Der Sprachtreff will den erwachsenen Flüchtlingen die Möglichkeit bieten, ihr Deutsch anzuwenden, damit sie die Sprache schneller lernen. Hierfür trifft sich der Sprachtreff einmal wöchentlich – donnerstags von 9.30 - 11.00 Uhr – in der Bibliothek.

Bibliothek

Die Bibliothek unterstützt unsere Gruppe sehr. Sie ist Teil des Projekts Bibliomedia, bei welchem einerseits der Literaturaustausch in den Schweizer Landessprachen und andererseits eine Vermittlung von Literatur in den wichtigsten in der Schweiz vertretenen Migrantensprachen gefördert werden. Mehr darüber unter www.bibliomedia.ch. Im Moment finden vor allem die Kinderbücher grossen Anklang. Zudem wurde in der Bibliothek ein Arbeitsplatz mit WLAN für die Flüchtlinge eingerichtet. Für ihre Unterstützung möchten wir Dorli Streit und ihrem Team nochmals unseren Dank aussprechen.

Hausaufgabenstunde

Ebenfalls in der Bibliothek findet die Hausaufgabenstunde für die jugendlichen Flüchtlinge statt. Susanne Walter unterstützt die Jugendlichen bereits und braucht Verstärkung. Hierfür suchen wir noch zwei bis drei Personen, welche am Montag, Dienstag oder Donnerstag von 16.30 - 18.00 Uhr bei den Hausaufgaben helfen können. Bitte melden Sie sich bei Rebekka Haller (rebekka.haller@outlook.com).



Kafitreff

Wer die Flüchtlingsfamilien persönlich kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen zum Kafitreff. Das erste Treffen hat bereits am Mittwoch, 7. September im Chilehuus stattgefunden. Weitere Kafitreffe finden am 5. Oktober und 2. November von 14.00 bis 16.00 Uhr im Chilehuus statt; für den 7. Dezember ist ein Spezial-Treff geplant. Genaueres ist jeweils der Einladung im Volg und der Bibliothek zu entnehmen. Der Kafitreff wird von Christine Stillhard und Ursula Christen organisiert. Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein mit Einheimischen und Flüchtlingen und hoffen auf möglichst viele Teilnehmer.

Es braucht die ganze Bevölkerung

Da es für eine gelungene Integration die ganze Bevölkerung braucht, sind wir auf die Vernetzung im Dorf angewiesen. In einigen Themen werden wir bereits unterstützt: So offeriert zum Beispiel der Damenturnverein den Jahresbeitrag für die Mädchenriege und den Damenturnverein. Zwei jugendliche Flüchtlingsmädchen haben dieses grosszügige Angebot gerne angenommen. Herzlichen Dank auch hier nochmals an den Damenturnverein. Mit der Gemeinde sind wir im Austausch und freuen uns auf eine nähere Zusammenarbeit.

In der nächsten Dorfzeitig werden sich dann bereits einige Asylsuchende persönlich vorstellen.

Integrationsgruppe Hedingen
Rebekka Haller

Kontakt:

Rebekka Haller, rebekka.haller@outlook.com, 043 333 97 43.





Armut im Alter ist unsichtbar. Aber nicht für Pro Senectute.

Jeder achte Mensch in der Schweiz ist im Alter von Armut betroffen, Tendenz zunehmend. Weil viele Betroffene nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und sich zurückziehen, spielt sich Armut meist im Verborgenen ab.

Altersarmut hat verschiedene Ursachen: Steigende Mietpreise, hohe Pflegekosten oder Überforderung mit administrativen Aufgaben können Gründe für finanzielle Probleme sein. Unbezahlte Rechnungen und Krankenkassenprämien sind die Folgen. Weil Betroffene sich oft zurückziehen, bleibt Armut im Alter unsichtbar. Die kostenlose Sozialberatung ist oft die einzige Anlaufstelle für ältere Menschen, die in Not geraten sind.

Das Angebot von Pro Senectute Kanton Zürich erstreckt sich über alle Gemeinden im Kanton Zürich und bietet mit den Ortsvertretungen Hilfe, Unterstützung und Kontaktmöglichkeiten. Die Sozialberatungsstellen der sieben regionalen Dienstleistungszentren sind zudem eine wichtige und diskrete Anlaufstelle bei persönlichen oder finanziellen Problemen. Pro Senectute Kanton Zürich unterstützt Ratsuchende und bei Bedarf auch deren Angehörige mit Lösungsvorschlägen.

Nur dank der wertvollen Zusammenarbeit mit allen Ortsvertretungen, dem unermüdlichen Engagement der über 3'600 Freiwilligen in den Gemeinden und der finanziellen Unterstützung aus der Bevölkerung ist es möglich, diese Dienstleistungen kostenlos anbieten zu können.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Ortsvertretung Hedingen.
Kontaktperson: Uta Koch, 044 761 34 50, hpukoch@sunrise.ch, www.pszh.ch.

Die jährliche Sammlung von Pro Senectute Kanton Zürich findet im Oktober statt. Zwischen dem 5. und 7. Oktober wird ein Spendenaufruf an die Einwohnerinnen und Einwohner von Hedingen verschickt. Für Ihren Unterstützungsbeitrag auf das Spendenkonto 80-79784-4 danken wir herzlich.

Pro Senectute Kanton Zürich ist als private, gemeinnützige Stiftung seit bald 100 Jahren die Fach- und Dienstleistungsorganisation in den Bereichen Alter, Altern und Generationenbeziehungen im Kanton Zürich. Sie ist die kompetente Ansprechpartnerin für ältere Menschen, ihre Angehörigen sowie Behörden, Verwaltung und Institutionen. Pro Senectute Kanton Zürich erbringt soziale Dienstleistungen mit über 300 fest angestellten Mitarbeitenden und über 3'600 freiwillig Tätigen im ganzen Kanton – vor allem in den sieben Dienstleistungszentren Unterland und Furttal (in Bülach), Limmattal und Knonaueramt (in Schlieren), Zimmerberg (in Horgen), Pfannenstiel (in Meilen), Oberland (in Wetzikon), Winterthur und Weinland (in Winterthur) und Stadt Zürich. Zusätzlich sind in nahezu allen Gemeinden im Kanton ehrenamtliche Ortsvertretungen von Pro Senectute Kanton Zürich tätig.



Elternbildung in Ihrer Region

Die aktuellen Programme der Elternbildung sind erschienen

Der Alltag mit Kindern stellt Mütter und Väter immer wieder vor neue Herausforderungen. Bei Erziehungsfragen können Elternbildungsangebote helfen. Möchten auch Sie Sicherheit für den Erziehungsalltag gewinnen und vom Austausch mit anderen Eltern profitieren?

In unseren aktuellen Elternbildungsprogrammen finden Sie eine grosse Palette unterschiedlichster Angebote – von Schlafgewohnheiten bei Babys, Trotzalter, Hausaufgaben und Geschwisterstreit bis zu Pubertät und Berufswahl.

Die Programme erscheinen neu als attraktiv gestaltete Leporellos und umfassen jeweils ein halbes Jahr. Sie sind unter www.elternbildung.zh.ch aufgeschaltet oder in gedruckter Form kostenlos bei der Geschäftsstelle Elternbildung unter ebzh@ajb.zh.ch oder Tel. 043 259 79 30 erhältlich.

CONTACT

Jugendförderung Bezirk Affoltern

Fit & Ferien Bezirk Affoltern

Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche Herbstferien 2016

Kinder und Jugendliche brauchen verschiedene Orte, wo sie sich entfalten können. Dank dem Engagement von Organisationen der Jugendförderung finden Kinder und Jugendliche im Bezirk Affoltern ein vielfältiges Angebot an Sport-, Treff- und Entwicklungsmöglichkeiten. Als Jugendbeauftragter des Bezirks Affoltern bin ich Ansprechpartner für Gemeindebehörden sowie für Vereine und Organisationen im Bezirk, wenn es um die Jugendförderung geht. Unter Jugendförderung verstehe ich alle Angebote für Kinder und Jugendliche im ausserschulischen Bereich. Die Offene Jugendarbeit, die Verbands- und kirchliche Jugendarbeit, Turn- und Sportvereine sowie kulturelle Angebote wie Theater oder Musik sind zentrale Bestandteile der Jugendförderung und tragen dazu bei, dass es den Kindern und Jugendlichen im Bezirk gut geht. Das Projekt «Fit & Ferien Bezirk Affoltern» zeigt exemplarisch auf, wo sich die Kinder und Jugendlichen neben dem Familien- und Schulalltag engagieren und aufgehoben fühlen. «Fit & Ferien Bezirk Affoltern» ist ausschliesslich ein Projekt mit Vereinen aus dem Bezirk und rückt den zentralen Wert der ausserschulischen Jugendarbeit für das Gemeinde- und Bezirksleben ins

Bewusstsein der Öffentlichkeit. Das Angebot der Jugendförderung im Bezirk Affoltern ist riesig. In 38 Sport- und Freizeitangeboten im Rahmen dieses Projektes können Kinder und Jugendliche Sportarten kennenlernen oder vertiefen und sich verbessern.

Sehen Sie sich in der Broschüre unter www.contact-jugendfoerderung.ch diese Angebote an und melden Sie Ihr(e) Kind(er) an. Die Angebote richten sich an 6- bis 16-Jährige aus dem Bezirk und sind kostenlos. Viel Spass!!



Matias Dabbene
Jugendbeauftragter Bezirk Affoltern
079 922 88 37
matiasdabbene@ajb.zh.ch



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



Tag der Kinderrechte

20. November

Wir haben ein Recht auf:

Gleichheit

BILDUNG

Schutz im Krieg und auf der Flucht

**SCHUTZ VOR WIRTSCHAFTLICHER
UND SEXUELLER AUSBEUTUNG**

Spiel und Freizeit

GESUNDHEIT

Freie Meinungsäusserung und Beteiligung

**BESONDERE FÜRSORGE UND
FÖRDERUNG BEI BEHINDERUNG**

Gewaltfreie Erziehung

ELTERLICHE FÜRSORGE



www.kinderrechtskonvention.info

kjz – für Kinder und Jugendliche von 0–18 Jahren

Was wir schon immer wissen wollten über ...

Gemäss dem Wunsch von Melanie Grauer in der letzten Ausgabe der Dorfzeitung erscheint hier das Interview mit

Beat Kessler

DZ: Können Sie sich vorstellen?

Ich bin Beat Kessler und wohne mit meiner Familie an der Kaltackerstrasse. Personen, die mich nach meinem Beruf fragen, erzähle ich mit einem Schmunzeln, dass ich als Sozialarbeiter im Finanzdepartement der Stadt Zürich arbeite. Dies führt immer zu einer kleinen Irritation, verbunden mit der Nachfrage, was ich denn genau mache. Die Liegenschaftenverwaltung der Stadt vergibt Wohnungen auch an Menschen, die auf dem offenen Wohnungsmarkt kaum Chancen haben. Dadurch haben wir vermehrt Mieter, die Schwierigkeiten haben, sich an die Hausordnung zu halten, die Miete zu zahlen oder häufiger Lebenskrisen haben. Hier sind wir, d.h. meine Kollegin und ich gefragt, um gemeinsam mit den Mietern Lösungen für die Probleme zu erarbeiten und umzusetzen.



D.Z.: Weshalb kennt man Sie in Hedingen?

B.K.: Vermutlich gibt es zwei Gruppen von Hedingern, die mich kennen. Die Alteingesessenen kennen mich noch als Hedingener Bube, der in den sechziger und siebziger Jahren seine Schulzeit im Dorf verbrachte. Andere kennen mich aus meiner aktiven Zeit im Familien Forum und natürlich all die Nachbarn am Kaltacker.

D.Z.: Wie alt sind Sie?

B.K.: Ich bin 57 Jahre alt.

D.Z.: Was ist Ihr persönlicher Luxus?

B.K.: Zusammen mit meiner Frau konnte ich Familie und Beruf unter einen Hut bringen. Beide arbeiteten wir Teilzeit und hatten unsere Kindertage. Die Kinder sind in der Zwischenzeit selber erwachsen. Die Teilzeitstellen haben wir beibehalten. So habe ich meinen freien Tag, an dem ich neben dem Haushalten gerne längere Joggingrunden durch das Säuliamt und das Reusstal unternehme.

D.Z.: Seit wann wohnen Sie in Hedingen?

B.K.: Gefühlt eigentlich seit meiner Geburt. Real kehrte ich nach etwas mehr als 13 Jahren 1994 in mein Elternhaus zurück.

D.Z.: Weshalb wohnen Sie in Hedingen?

B.K.: Nach dem Tod meiner Eltern konnten wir das Haus übernehmen. Gleichzeitig waren wir froh, dass unsere Kinder in einem kleinen Paradies in einer tollen Nachbarschaft aufwachsen konnten.

Und Hedingen ist, auch wenn sich die Einwohnerzahl seit meiner Kindheit verdoppelt hat, ein schönes Dorf geblieben. Wir wissen die bekannten Gesichter zu schätzen und freuen uns an den Wäldern und Feldern im Umfeld. Selbstverständlich schätzen wir auch die Nähe zur Stadt und die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

D.Z.: Wo befindet sich in Hedingen Ihr Lieblingsort?

B.K.: Mich zieht es immer wieder in den Rägglwald. Dort schätze ich die Ruhe und, wenn ich aus dem Wald trete, den Blick über den Kaltacker in die Alpen.

D.Z.: Was gefällt Ihnen in Hedingen am besten?

B.K.: Ich glaube, es ist das Gefühl, hier „dihei“ zu sein, in einem Dorf, das sich in der Zeit verändert und lebendig bleibt. Ein Dorf, in dem Menschen verschiedenster Herkunft und Haltung nebeneinander leben können.

D.Z.: Was gefällt Ihnen in Hedingen nicht?

B.K.: Natürlich könnte ich das eine oder andere aufzählen, das mir nicht so gut gefällt. Doch das ist „klönen“ im Paradies. Es gehört zu uns Menschen, dass wir nicht immer nur unsere Sonnenseite zeigen.

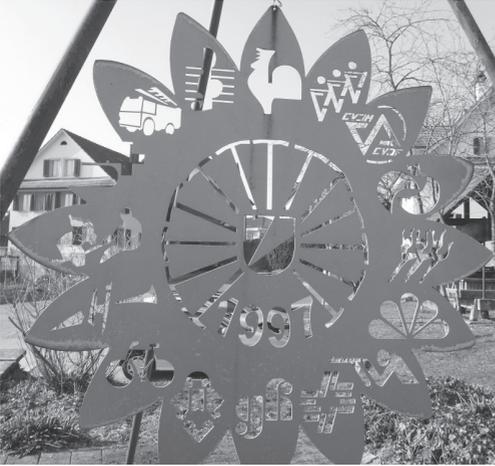
D.Z.: Wenn Sie Hedingen regieren könnten, dann ...

B.K.: Würde ich als erstes die Veranstaltungstafel eingangs Dorf durch eine Schönerer ersetzen. Andere Säuliämtler Gemeinden haben es besser gelöst (dies hätte ich ja bei der letzten Frage sagen können). Und ein Treffpunkt im Dorfzentrum mit Kaffee, Tee und Kuchen dürfte nicht fehlen

D.Z.: Von wem möchten Sie als nächstes in der Dorfzeitung das Interview lesen?

B.K.: Vor dem Fussballspiel Schweiz – Albanien wurde so viel über das Bruderduell geredet. Daher würde mich interessieren, wie jemand aus der albanischen Bevölkerung Hedingen erlebt, fühlt, wahrnimmt.

Bilderrätsel



Wahrscheinlich waren alle unsere Rätsel-FreundInnen während der schönen Sommerzeit lieber am Weiher als am Compi – es hat uns nämlich niemand die Lösung dieses Bilderrätsels geschickt. Aber sicher haben einige erkannt, dass Ciril Clerc die Tafel beim Platz an der Oberdorfstrasse 9 fotografiert hat. Diese wurde übrigens im Zusammenhang mit dem 1. Dorffest der neueren Zeit installiert und zeigt in den Blütenblättern der Sonnenblume alle Logos der Dorfvereine, die zu diesem Fest beigetragen haben.

Keine Lösung heisst natürlich auch: Kein neues Bild für das nächste Rätsel. Glücklicherweise können wir auf unseren Fundus zurück greifen und dieses Foto von Andrin Tobler veröffentlichen.

Was glauben Sie hier zu erkennen? Wir freuen uns auf Ihre Lösung. Bitte schicken Sie diese bis zum nächsten Redaktionsschluss (Montag, 24. Oktober 2016) an: dorfzutig@hedingen.ch.

Wie gewohnt, veröffentlichen wir die „Gewinner“ in der nächsten Ausgabe, und wir freuen uns, wenn uns diese ein Foto fürs nächste Rätsel liefern.

Das Redaktionsteam



Herzlich willkommen, Andrea Zank

Wir freuen uns sehr, dass Andrea unser Team verstärkt! Und, dass sie nach der Schnuppersitzung total unkompliziert sofort in die DorfzitiG-Arbeit eingestiegen ist und bereits die letzte Ausgabe mit kritischem Auge und gut gespitztem Bleistift Korrektur gelesen hat.

Gerne stellt sich Andrea unseren Leserinnen und Lesern persönlich vor:

Seit ich 1992 mit meiner Familie von Affoltern am Albis nach Hedingen gezogen bin, lese ich die Hediger DorfzitiG und bin immer neugierig auf die News aus Hedingen, wenn die neue Ausgabe im Briefkasten liegt! Obwohl ich schon lange im Dorf wohne, erfahre ich beim Lesen immer Neues und Interessantes. So freut es mich sehr, dass ich nun im Redaktionsteam mitwirken darf.

Sprache und Schreiben hat mich immer interessiert: Schon bei meiner Tätigkeit bei der Stadt Stuttgart als Diplom-Verwaltungswirtin (FH) war die korrekte Formulierung z.B. von Arbeitszeugnissen eine Aufgabe, die mich interessiert hat. Nach der Familienzeit machte ich 1993 die Sprache zum Beruf und begann nach einem Training Deutsch als Fremdsprache zu unterrichten. Beim Goethe-Institut und durch ein Studium der Erwachsenenbildung holte ich mir auch das theoretische Rüstzeug, um mit Erwachsenen arbeiten zu können. Durch meine Tätigkeit im Vorstand des AkDaF (Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz) lernte ich viele DaF-Kolleginnen und -Kollegen kennen und erfuhr viel über den DaF-Unterricht in der ganzen Schweiz.

Viele Jahre unterrichtete ich in Hedingen und Umgebung in Firmen, aber auch Einzelpersonen und Gruppen, die sich z.B. auf eine Prüfung vorbereiten wollten, oder ein Angebot in der Nähe gesucht haben. Schön war es auch, dass ich an der Schule Hedingen Mütterkurse organisieren und durchführen konnte. Diese Frauen haben in kurzer Zeit so viel über die Sprache und das Leben in Hedingen gelernt. Auch wenn mich heute – nach mehr als 15 Jahren – noch SchülerInnen grüssen, die ich als Kinder bzw. Jugendliche während meiner Zeit als DaZ-Lehrerin unterrichtet habe, macht mir das grosse Freude!

Und diese Tätigkeit fasziniert mich bis heute.



Seit 2012 bin ich an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) für den Bereich Deutsch-als-Fremdsprache-Kurse und Goethe-Prüfungszentrum verantwortlich, wo ich vor allem organisatorisch tätig bin. Ausser Mails, Mails, Mails und Grammatik-Übungen für die Teilnehmenden meiner Kurse schreibe ich selbst zur Zeit wenig. Aber das Lesen von Texten und vor allem das Korrigieren und Bewerten beschäftigt mich immer noch stark. Die Vielfältigkeit der deutschen Sprache fasziniert mich als gebürtige Stuttgarterin mit badischen Wurzeln, die seit fast 30 Jahren in der Schweiz lebt, auch nach 23 Jahren Deutsch als Fremdsprache-Unterricht immer noch!

Andrea Zank

SCHLUSS●PUNKT



Vergleiche Beitrag auf Seite 4.



Wir gratulieren ganz herzlich

Cornelia Scheidegger
Kaltackerstrasse 32

zum 94. Geburtstag
am 28. September 2016

Josefine Lier
Bachtalenstrasse 14G

zum 85. Geburtstag
am 8. Oktober 2016

Edgar Steigmeier
Pilatusstrasse 6

zum 85. Geburtstag
am 22. Oktober 2016

Gertrud und Paul Zwicky-Blöchlinger
Alte Affolternstrasse 22

zum 50. Hochzeitstag
am 24. September 2016

Claudine und Hansmartin Bächler-Perrinjaquet
Rainackerstrasse 9

zum 60. Hochzeitstag
am 29. September 2016

Adelgunde und Hans Grimm-Krenn
Gehrstrasse 24

zum 50. Hochzeitstag
am 15. Oktober 2016

Elisabeth und Bruno Näf-Häfliger
Gehrstrasse 22

zum 50. Hochzeitstag
am 29. Oktober 2016

23. bis 25. September	Chilbi-Wochenende
Fr 23. September	Offizielle Einweihung des neuen Sportplatzes, ab 17.00 Uhr
So 25. September	Chile a de Chilbi, 11.00 Uhr, Singsaal Schachen
So 25. September	MVH: Frühschoppenkonzert an der Chilbi, 11.30 Uhr
So 25. September	Abstimmungen
Do 29. September	SeniorInnen-Velogruppe: Tour Möriken - Mutschellen
Fr 30. September	Infoabend zum Firmkurs 17+, 20.00 Uhr, kath. Pfarrzentrum Affoltern a.A.
Fr 30. September	Gemeindeverein: Die Exfreundinnen, 20.15 Uhr, Chilehuus
Sa 1. Oktober	Naturnetz Unteramt: Pilzexkursion, Start: 9.00 Uhr, Schützenhaus Bonstetten
So 2. Oktober	Erntedank-Gottesdienst, 10.30 Uhr, kath. Kirche Affoltern a.A.
Mi 5. Oktober	FV Wandergruppe: Dietikon - Birmenstorf
Mi 5. Oktober	Integrationsgruppe: Kafitreff, 14.00-16.00 Uhr, Chilehuus
8. bis 23. Oktober	Herbstferien
Di 11. Oktober	Häckslaktion
Mi 12. Oktober	Häckslaktion
Mi 19. Oktober	SeniorInnen-Velogruppe: Hünenberg - Cham
Di 25. Oktober	FVH: Kinoabend, 20.00 Uhr, Chilehuus
Mi 26. Oktober	MR: Schnupperturnen, 19.30 Uhr, Turnhalle Schachen
Do 27. Oktober	SeniorInnen-Velogruppe: Oberamt
Fr 28. Oktober	Gemeindeverein: Dänu Wisler, 20.15 Uhr, Chilehuus
So 30. Oktober	Abendgottesdienst mit dem Sängerbund Bezirk Affoltern, 19.00 Uhr, Kirche
Mi 2. November	FV Wandergruppe: Bremgarten - Flachsee mit Vogelbeobachtung (Reusswanderung)
Mi 2. November	Integrationsgruppe: Kafitreff, 14.00-16.00 Uhr, Chilehuus
Do 3. November	Gemeindenachmittag, 14.00 Uhr, Chilehuus
So 6. November	Konzert des Singkreis Bezirk Affoltern, 17.00 Uhr, Kirche

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite vorwärts blättern.

DORFKALENDER

Mo	7. November	Räbeliechtle-Umzug, 17.45 Uhr Besammlung an der Ecke Güpff-/Rainstrasse, Start 18.00 Uhr
Di	8. November	Häckleraktion
Di	8. November	Samariterverein: Blutspendeaktion, 17.30 Uhr, Werkgebäude
Mi	9. November	Häckleraktion
Mi	9. November	Buchstart-Treff, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
Mi	9. November	SeniorInnen-Velogruppe: Winterwanderung
So	13. November	Martinischwimmen im Hediger Weiher, Start 13.13 Uhr
Sa	19. November	Altpapiersammlung
So	20. November	Musikalischer Abendgottesdienst zum Ewigkeitssonntag, 19.00 Uhr, Kirche
21. bis 24. November		Chranzwoche für den Advents-Bazar, 8.30 - ca. 17.30 Uhr, Zivilschutzraum
Sa	26. November	Advents-Bazar
Sa	26. November	Gemeindeverein: Figurentheater für Leute ab 5 Jahren, 13.30 Uhr, Singsaal Schachen
So	27. November	Abstimmungen

Vorschau:

Do	1. Dezember	DTV: Schnuppertraining, 20.15 Uhr, Turnhalle Schachen
Mi	7. Dezember	Bücherkafi, 9.00-10.00 Uhr, Bibliothek
Mi	7. Dezember	Integrationsgruppe: Spezial-Kafitreff
Mi	7. Dezember	FV: Jahresabschluss Wandergruppe
Do	8. Dezember	DTV: Schnuppertraining, 20.15 Uhr, Turnhalle Güpff
Do	8. Dezember	Gemeindeversammlungen, 19.45 Uhr, Schachensaal

... für mehr Veranstaltungen bitte eine Seite zurück blättern.

